



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

Konzern-
Halbjahres-
finanzbericht

2020



Berentzen

vivaris

CITROCASA
PERFORMING FRESHNESS


PABST & RICHARZ

Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen der Berentzen-Gruppe

		1. HJ 2020 bzw. 30.06.2020	1. HJ 2019 bzw. 30.06.2019	Veränderung 2020 / 2019
Konzernumsatzerlöse ohne Alkoholsteuer	Mio. Euro	73,5	79,2	- 7,2 %
Segment Spirituosen	Mio. Euro	42,8	42,6 ¹⁾	+ 0,5 %
Segment Alkoholfreie Getränke	Mio. Euro	22,7	25,3	- 10,1 %
Segment Frischsaftsyste-me	Mio. Euro	7,4	9,9	- 25,1 %
Übrige Segmente	Mio. Euro	0,5	1,4 ¹⁾	- 64,8 %
Konzerngesamtleistung	Mio. Euro	74,2	80,5	- 7,8 %
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	Mio. Euro	28,1	31,2	- 10,1 %
Konzern-EBITDA	Mio. Euro	6,4	9,0	- 28,8 %
Konzern-EBITDA-Marge	%	8,8	11,4	- 2,6 PP ²⁾
Konzern-EBIT	Mio. Euro	2,1	5,0	- 59,0 %
Konzern-EBIT-Marge	%	2,8	6,3	- 3,5 PP ²⁾
Konzernergebnis	Mio. Euro	0,1	2,8	- 94,7 %
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	Mio. Euro	3,2	5,9 ⁵⁾	- 45,2 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. Euro	- 2,9	- 2,6	- 12,0 %
Free Cashflow ³⁾	Mio. Euro	- 9,6	- 5,0	- 93,7 %
Konzerneigenkapitalquote	%	36,3	32,4 ⁴⁾	+ 3,9 PP ²⁾
Mitarbeiter	Anzahl	498	495	+ 0,6 %

¹⁾ Vorjahreswert angepasst aufgrund veränderter Zusammensetzung der Segmente *Spirituosen* und *Übrige* infolge neuer Organisationsstruktur.

²⁾ PP = Prozentpunkte.

³⁾ Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zzgl. Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

⁴⁾ 31.12.2019.

⁵⁾ Vorjahreswert wurde aufgrund geänderter Definition der Kennzahl angepasst.

Kennzahlen zur Berentzen Aktie

		1. HJ 2020 bzw. 30.06.2020	1. HJ 2019 bzw. 30.06.2019	Veränderung 2020 / 2019
Berentzen Aktie (ISIN DE0005201602, WKN 520160) Aktienkurs / XETRA	Euro / Aktie	6,24	6,26	- 0,3 %
Marktkapitalisierung	Mio. Euro	58,6	58,8	- 0,3 %
Dividende	Euro / Aktie	0,28 ¹⁾	0,28	0,0 %

¹⁾ Ausschüttung der Dividende erfolgte am 5. Juli 2020 (Vorjahr: 23. Mai 2019).

Inhalt

4	Brief an die Aktionäre	31	Verkürzter Konzernanhang
6	Konzernzwischenlagebericht	31	<i>Grundlagen und Methoden</i>
6	Grundlagen des Konzerns	33	<i>Erläuterungen zur Konzernbilanz</i>
7	Wirtschaftsbericht	39	<i>Erläuterungen zur Konzern- Gesamtergebnisrechnung</i>
21	Risiko- und Chancenbericht	41	<i>Sonstige Erläuterungen</i>
22	Prognosebericht	48	Erklärungen und weitere Informationen
28	Konzernhalbjahresabschluss	48	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Konzernbilanz	49	Impressum
29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
30	Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung		
30	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung		



BERENTZEN-GRUPPE
Durst auf Leben

A. Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

ein besonderes halbes Jahr ist zu Ende: Die Coronavirus-Pandemie hat Gesellschaft, Politik und Unternehmen herausgefordert und bereits heute in einem zuvor undenkbaeren Ausmaß verändert – und man darf erwarten, dass sich dies noch eine Weile fortsetzen wird.

Diese außergewöhnliche Zeit hat auch unseren Dialog mit Ihnen geprägt: Unsere ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2020 haben wir aufgrund der sich überschlagenden Ereignisse am Tag der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts sogleich wieder zurückgenommen. Unsere Hauptversammlung fand später als geplant und ausschließlich virtuell statt. Die eigentlich von persönlicher Präsenz geprägten Investorenkonferenzen und Road Shows wurden durch digitale Kommunikationsformen ersetzt. Und schließlich haben wir die wesentlichen Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2020 aufgrund ihrer Dynamik bereits vorab, d. h. vor etwa drei Wochen, bekanntgegeben. Zugleich haben wir es gewagt, trotz der anhaltenden Unwägbarkeiten hinsichtlich der Pandemie und ihrer weiteren Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit eine neue Prognose aufzustellen. Aber es war uns eben sehr wichtig, Ihnen eine konkrete Orientierung für die kommenden Monate geben zu können.

Lassen Sie uns zunächst noch einmal gemeinsam innehalten und den bisherigen Jahresverlauf reflektieren. Per 30. Juni 2020 hat die Berentzen-Gruppe mit 73,5 Mio. Euro um 7,2 Prozent niedrigere Konzernumsatzerlöse als im ersten Halbjahr 2019 erzielt und dabei ein positives Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in Höhe von 2,1 Mio. Euro nach 5,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum erwirtschaftet. Zahlreiche Maßnahmen führten zu deutlich niedrigeren Gemeinkosten, die den um 4,3 Mio. Euro verringerten Konzernrohertrag allerdings nicht vollständig absorbieren konnten. Erstmals seit vielen Jahren sank dabei auch unsere Konzernrohertragsquote als Folge nachteiliger Produkt- und Segmentmixeffekte. Die massiven Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens und ihre Auswirkungen auf das Konsumverhalten haben sich damit in unserer Geschäftstätigkeit durchaus signifikant niedergeschlagen. Angesichts des von der Coronavirus-Pandemie geprägten Konsumumfeldes können wir dennoch behaupten, bislang mit einem blauen Auge durch das Halbjahr 2020 gekommen zu sein, wenngleich wir uns selbstverständlich gewünscht hätten, dass wir die Auswirkungen noch weniger stark zu spüren bekommen.

In unserem Segment *Spirituosen* konnten wir zwar mit einem leichten Umsatzplus von 0,5 Prozent das Umsatzniveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums halten, allerdings waren bei den rohertragsstarken Produkten der Kernmarken *Berentzen* und *Puschkin* deutliche Absatzrückgänge zu verzeichnen. Diese beiden Marken stehen insbesondere für gesellige Momente und das Feiern in der Gemeinschaft. Solche Anlässe haben aufgrund der Coronavirus-Pandemie in den vergangenen Monaten nur sehr eingeschränkt stattgefunden. Mit unseren Private Label Produkten konnten wir hingegen deutliche Absatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr erzielen. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem von den sogenannten Premium- und Medium-Konzepten – also Produkte mit anspruchsvollen Rezepturen und Ausstattungen, die zugleich mit einer höheren Wertschöpfung einhergehen und die insofern die Kernidee unserer Produktstrategie verkörpern. Unser Segment *Alkoholfreie Getränke* war mit einem Umsatzminus von rund 10 Prozent


von der temporären Schließung der Gastronomie hingegen stark betroffen. Insbesondere das Konzessionsgeschäft verzeichnete vor diesem Hintergrund einen deutlichen Absatzrückgang, wohingegen wir mit unseren eigenen Marken sogar ein leichtes Absatzplus erzielen konnten. Diese Entwicklung bestärkt uns in unserem Weg, auch diesen Geschäftsbereich zu einem nationalen Markenartikelhersteller weiterzuentwickeln und von Dritten unabhängiger zu werden. Wesentlicher Geschäftstreiber war in den vergangenen sechs Monaten wiederum unsere Marke *Mio Mio*, deren Produkte trotz eines bereits erreichten hohen Ausgangsniveaus und trotz Konsum-Einschränkungen etwa durch die Schließung der Universitäten ein Absatzwachstum von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erreichten. Am intensivsten hat sich die Coronavirus-Pandemie schließlich in unserem Segment *Frischsaftsyste* mit einem Umsatzrückgang von rund 25 Prozent niedergeschlagen. Wesentliche Ursache für die Entwicklung in diesem Segment war insbesondere, dass die Anschaffung von Investitionsgütern, zu denen unsere Fruchtpressen zählen, in dieser herausfordernden Zeit sowohl im Lebensmitteleinzelhandel als auch in Gastronomie und Hotellerie zeitweise beinahe vollständig zum Erliegen kam. Vor dem Hintergrund dessen betrug das Absatzminus der rohertragsstarken sogenannten „Juicer“ im Vergleich zur Vorjahresperiode etwa 42 Prozent. Allerdings konnte zum Ende des ersten Halbjahres bereits wieder eine leichte Erholung des Geräteabsatzes beobachtet werden. Dies bestätigt unsere Erwartung, dass die Themen Frische und Gesundheit wieder stark, gegebenenfalls sogar noch stärker als zuvor in das Bewusstsein der Kunden und Konsumenten einkehren werden.

Insgesamt haben insbesondere die von uns eingeleiteten Gegensteuerungsmaßnahmen dazu geführt, dass wir nach wie vor profitabel gewirtschaftet haben. So haben wir beispielsweise die Inanspruchnahmen externer Dienstleistungen verringert, Reisetätigkeiten beschränkt, Marketingaktivitäten reduziert sowie temporär Kurzarbeit in stark betroffenen Unternehmensbereichen – vor allem im Vertrieb – eingeführt. Insbesondere um unsere ausreichend vorhandenen Liquiditätsreserven weiterhin zu schonen, haben wir außerdem unseren Investitionsumfang für das zweite Halbjahr 2020 verkleinert.

Auch für das Gesamtjahr gehen wir von einem positiven Konzernbetriebsergebnis (EBIT) aus. Auf Basis unserer nun veröffentlichten Geschäftszahlen für das erste Halbjahr und durch die Validierung von verschiedenen Szenarioanalysen, die wir seit Beginn der Pandemie durchführen und die deren mögliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit simulieren, haben wir am 22. Juli 2020 eine neue Prognose für das Geschäftsjahr 2020 aufgestellt. Wir erwarten nunmehr Konzernumsatzerlöse in einer Bandbreite von 153,0 bis 160,0 Mio. Euro, ein Konzern-EBIT zwischen 4,0 und 6,0 Mio. Euro sowie ein Konzern-EBITDA zwischen 13,0 und 15,0 Mio. Euro. Dabei gehen wir davon aus, dass sich das Konsumverhalten in den für uns wesentlichen Märkten in den kommenden Monaten langsam und stückweise erholt, auch wenn wir in dieser Prognose gleichzeitig reflektiert haben, dass wir im weiteren Jahresverlauf kein geselliges Leben mit Feiern und Festen in gewohntem Umfang und Ausmaß mehr erwarten können.

Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie uns auch in diesen herausfordernden Zeiten die Treue halten. Wir glauben fest daran, dass auch die Corona-Krise vorüber geht und dass die gesellige Lebensfreude intensiver als zuvor in das Leben der Menschen zurückkehrt. Und genau für diese Momente stehen wir mit unseren Getränken. Wir werden da sein, um den Durst auf Leben zu stillen und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch dabei weiterhin begleiten.

Ihre



Oliver Schwegmann
Vorstand



Ralf Brühöfner
Vorstand

B. Konzernzwischenlagebericht

(1) Grundlagen des Konzerns

Die Berentzen-Gruppe ist eine der führenden Getränkegruppen und mit einer Unternehmensgeschichte von über 250 Jahren zugleich einer der ältesten Hersteller von Spirituosen in Deutschland. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft mit Sitz in Haselünne, Deutschland, ist das oberste Unternehmen der Berentzen-Gruppe, die neben der Muttergesellschaft aus mehr als 20 nationalen wie internationalen Tochtergesellschaften besteht.

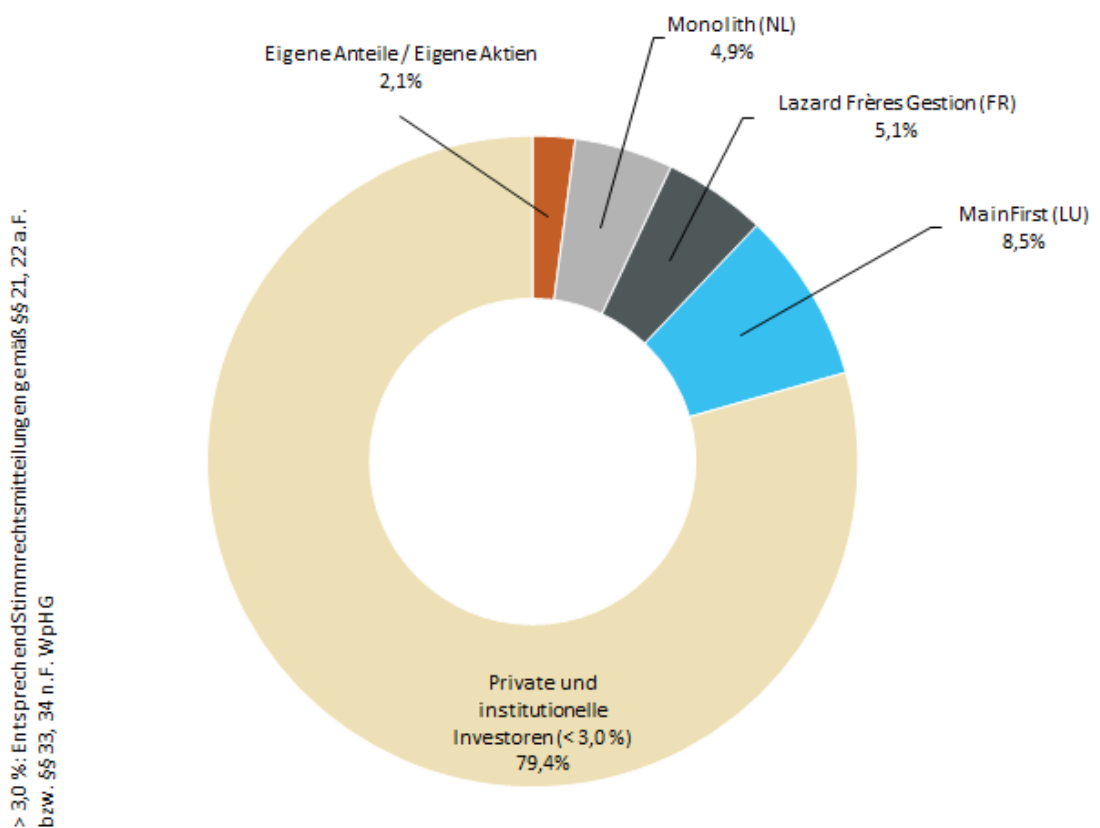
Das Geschäft der Berentzen-Gruppe ist in die Segmente *Spirituosen*, *Alkoholfreie Getränke*, *Frischsaftsysteme* und die *Übrigen Segmente* aufgliedert. Für eine detaillierte Beschreibung der Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie der Aufteilung in die Segmente wird auf den Geschäftsbericht 2019 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Zusammengefasster Lagebericht Abschnitt (1) „Grundlagen des Konzerns“ verwiesen.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2020 hat sich der dort dargestellte Aufbau im Hinblick auf die Segmente *Spirituosen* und *Übrige Segmente* aufgrund einer neuen Organisationsstruktur geändert. Das Auslandsgeschäft mit Markenspirituosen ist nun nicht mehr Bestandteil der *Übrigen Segmente*, sondern wird mit dem Handels- und Zweitmarkengeschäft als Vertriebsbereich Export- und Handelsmarken zusammengefasst und im Segment *Spirituosen* ausgewiesen.

Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 9,6 Millionen Stück nennbetragslose Stammaktien, die im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der ISIN DE0005201602 bzw. WKN 520160 notiert sind.

Aktionärsstruktur

(Stand: 10. August 2020)





(2) Wirtschaftsbericht

(2.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr des Jahres 2020 ist geprägt von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. Wie das Deutsche Institut für Wirtschaftsförderung e.V. (DIW) mitteilte, führte der globale Lockdown im ersten Quartal 2020 zu einem Rückgang der weltweiten Produktion um 15,3 %. Da die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus vor allem in das zweite Quartal 2020 fielen, wird laut DIW der Einbruch der Weltwirtschaft in diesem Zeitraum noch größer gewesen sein. Der Internationale Währungsfonds (IWF) teilt diese Einschätzung. Nach seinen Angaben im „World Economic Outlook Update“ aus Juni 2020 wurde im zweiten Quartal der Tiefpunkt der Wirtschaftsleistung erreicht.

Die Coronavirus-Pandemie trifft auch die deutsche Wirtschaft stark. Wie das statistische Bundesamt im Mai mitteilte, lag das saison-, preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2020 um 2,2 % unter dem Wert des Vorquartals. Ein besonders starker Rückgang zeigte sich bei Investitionen in Ausrüstungen sowie den privaten Konsumausgaben, deren Rückgang auf die mit der Coronavirus-Pandemie verbundenen Einschränkungen zurückzuführen ist. Da

die Eindämmungsmaßnahmen vor allem in das zweite Quartal 2020 fielen, zeigte sich in diesem Zeitraum ein noch stärkerer Rückgang der deutschen Wirtschaft. Er beläuft sich nach Angaben des DIW auf 12,2 % im Vergleich zum Vorquartal.

Entwicklung am Getränkemarkt

Die Veränderung der Verbraucherpreise in Deutschland lag gemäß Angaben des Statistischen Bundesamts in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 im Vergleich zu den Vorjahresmonaten insgesamt zwischen + 0,6 % und + 1,7 %, wobei die Preise in der für die Berentzen-Gruppe bedeutsamen Kategorie „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ überproportional stiegen: Die Teuerungsraten lagen hier zwischen 1,8 % und 3,9 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum. In der Kategorie „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ fiel der Preisanstieg ebenfalls überproportional aus, die Teuerungsraten in dieser Kategorie bewegten sich zwischen 2,4 % und 4,6 %.

Ein wichtiger Vertriebskanal für Spirituosen und alkoholfreie Getränke der Berentzen-Gruppe ist das deutsche Gastgewerbe. Dieser Wirtschaftsbereich ist besonders stark von der Coronavirus-Pandemie betroffen, da Gaststätten ab dem 22. März 2020 mit Ausnahme von Abhol- und Lieferservices vollständig geschlossen waren. Infolge dessen sank der deutsche Gastgewerbeumsatz nach Angaben des statistischen Bundesamts im März um 45,4 % und im April um 75,8 %, jeweils im Vergleich

zum Vorjahresmonat. Durch die schrittweise Öffnung der Gastronomie im Mai stieg der Gastgewerbeumsatz zwar um 44,9 % im Vergleich zum Vormonat April. Das Gastgewerbe ist jedoch weiterhin stark von der Coronavirus-Pandemie betroffen, da strenge Auflagen gelten und einige Bereiche bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Insbesondere getränkegeprägte Betriebe wie Diskotheken sind von der andauernden Schließung betroffen. Der deutsche Gastgewerbeumsatz liegt daher im Mai 2020 mit einem Rückgang von 64,0 % immer noch deutlich unter dem Umsatz des Vorjahresmonats. Laut einer Umfrage des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA) rechnen die Betriebe des deutschen Gastgewerbes auch im Juni mit einem durchschnittlichen Umsatzrückgang von 61 %.

Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Information Resources GmbH (IRI) lag der nationale Spirituosenabsatz im Handel im ersten Halbjahr des laufenden Jahres bei 340,9 Mio. 0,7-l-Flaschen (321,7 Mio. 0,7-l-Flaschen), dies entspricht einem Absatzplus von 6,0 % gegenüber dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Parallel dazu ist auch der Umsatz in diesem Vertriebskanal von 2,65 Milliarden Euro um rd. 7,0 % auf 2,83 Milliarden Euro gestiegen. Der Anteil von Handelsmarken am dortigen Gesamtumsatz betrug von Januar bis Juni 2020 122,0 Mio. 0,7-l-Flaschen (114,1 Mio. 0,7-l-Flaschen), der Anteil am Gesamtumsatz stieg parallel dazu von 0,66 Milliarden Euro auf 0,70 Milliarden Euro.

Für den Absatz alkoholfreier Getränke im Handel im ersten Halbjahr 2020 beobachtete das Marktforschungsunternehmen IRI einen leichten Absatzrückgang von 1,5 % auf 11,1 Mrd. Liter (11,2 Mrd. Liter). Der Absatzrückgang von Wässern fiel dabei überproportional aus und beläuft sich auf 3,6 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019. Gegenläufig zeigte sich die Entwicklung im Bereich Sport- und Energygetränke sowie im Bereich Softdrinks, denn hier wurde ein Absatzwachstum von 3,4 % bzw. 2,0 % erzielt.

Im Bereich Eistee, dem die unter der Marke *Mio Mio* vertriebenen Mate-Getränke zuzuordnen sind, blieb der Absatz hingegen nahezu konstant.

Auf das Segment *Frischsaftsyste* wirkten sich gemäß interner Einschätzungen und qualifizierter Marktbeobachtungen insbesondere drei Faktoren im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie negativ aus. Zum einen wurden aufgrund der großen Unsicherheit, insbesondere im Gastgewerbe, Investitionen suspendiert, wodurch der Absatz von Fruchtpressen sank. Zum anderen führte die vorübergehende Schließung der Hotel- und Gastronomiebetriebe, die nach erfolgter Wiedereröffnung strengen Hygieneauflagen unterliegen sowie die temporäre logistische Überlastung des Lebensmitteleinzelhandels zu einer eingeschränkten Nutzung bestehender Geräte. Diese Faktoren sowie die zeitweilige Neigung von Konsumenten, Kontakte mit Geräteoberflächen zu vermeiden, wirkten sich negativ auf den Absatz der Systemkomponenten Orangen und Abfüllgebinde aus.

(2.2) Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

(2.2.1) Überblick über den Geschäftsverlauf und das Geschäftsergebnis

Die zuvor dargestellten Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Entwicklung der Wirtschaft haben die Geschäftsentwicklung der Berentzen-Gruppe ebenfalls stark beeinträchtigt. So sanken insbesondere deshalb im ersten Geschäftshalbjahr 2020 die Konzernumsatzerlöse der Berentzen-Gruppe auf 73,5 Mio. Euro (79,2 Mio. Euro), das bereinigte Konzernbetriebsergebnis verringerte sich auf 2,1 Mio. Euro (5,0 Mio. Euro), das bereinigte Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen verringerte sich gleichfalls, und zwar auf 6,4 Mio. Euro (9,0 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung eines Ergebnisondereffekts in Höhe von 1,4 Mio. Euro, einem Aufwand aus dem Finanz- und Beteiligungsergebnis in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro) sowie

einem positiven Effekt aus Ertragsteuern in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Aufwand in Höhe von 1,2 Mio. Euro) erzielte die Berentzen-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 ein Konzernergebnis in Höhe von 0,1 Mio. Euro (2,8 Mio. Euro).

(2.2.2) Geschäftsverlauf – Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie

Von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind die einzelnen Segmente der Berentzen-Gruppe in unterschiedlichem Maß betroffen. Am stärksten betroffen ist das Segment *Frischsaftsysteme*: Hier kam es insbesondere zu einem vorübergehenden Rückgang der Absätze von Fruchtpressen, da Investitionen in den unmittelbaren bzw. mittelbaren Vertriebskanälen Gastronomie und Lebensmitteleinzelhandel ausgesetzt wurden. Das Geschäft mit alkoholfreien Getränken und Markenspirituosen wurde durch die zeitweise fast vollständige Schließung der Gastronomie sowie das Ausbleiben bedeutsamer Vermarktungsaktivitäten im deutschen Lebensmitteleinzelhandel belastet. Die Konsequenzen im Vertriebskanal Gastronomie wirkten sich dabei insbesondere auf das Segment *Alkoholfreie Getränke* aus. Im Segment *Spirituosen* beeinflusste zudem der Ausfall wichtiger Konsumhöhepunkte wie Ostern, Maifeiertage sowie Feierlichkeiten und Feste jeglicher Art den Absatzverlauf insbesondere solcher Markenprodukte, deren Verwendungsanlass im Zusammenhang mit geselligen Anlässen steht.

Die Berentzen-Gruppe hat zahlreiche Maßnahmen im Kontext der Corona-Prävention ergriffen und dazu Arbeitsabläufe umgestellt. Dazu gehören umfangreiche Hygienemaßnahmen in der gesamten Unternehmensgruppe, ein alle Arbeitsplätze umfassendes Schicht- und Präsenzkonzept, die intensivere Nutzung von Home-Offices sowie Reise- und Meetingbeschränkungen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Belegschaft zu

schützen sowie die Produktions- und Lieferfähigkeit weiterhin aufrecht zu erhalten. Zur Sicherung einer ausreichenden Liquidität und Abwehr der bereits spürbaren sowie künftig möglichen Ergebnisfolgen der Corona-Krise wurden zudem unter anderem die folgenden Managemententscheidungen getroffen: Verkleinerung des Investitionsumfangs, Reduzierung der kommunikativen Marketingaktivitäten sowie Verringerung der Inanspruchnahmen externer Dienstleistungen. In stark betroffenen Unternehmensbereichen wurde darüber hinaus zeitweise Kurzarbeit veranlasst.

Beendigung einer Lohnfüllvereinbarung mit Ablauf des Jahres 2020

Am 22. Juni 2020 hat die Berentzen-Gruppe in einer Ad-hoc-Mitteilung bekanntgegeben, dass eine langjährige Kooperation mit einem internationalen Getränkekonzern über die Abfüllung alkoholfreier Markenprodukte nicht über das Jahr 2020 hinaus fortgesetzt wird. Bei isolierter Betrachtung wird dies ab dem Geschäftsjahr 2021 zu einer Verminderung der Umsatzerlöse im Segment *Alkoholfreie Getränke* in Höhe von ca. 12,0 Mio. Euro führen. Unter Berücksichtigung von zu ergreifenden Gegensteuerungsmaßnahmen und aufgrund der vergleichsweise schwachen Ertragsqualität des Lohnfüllgeschäftes wird der Effekt auf das bereinigte Konzernbetriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (Konzern-EBIT) für die Geschäftsjahre ab 2021 allerdings voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein.

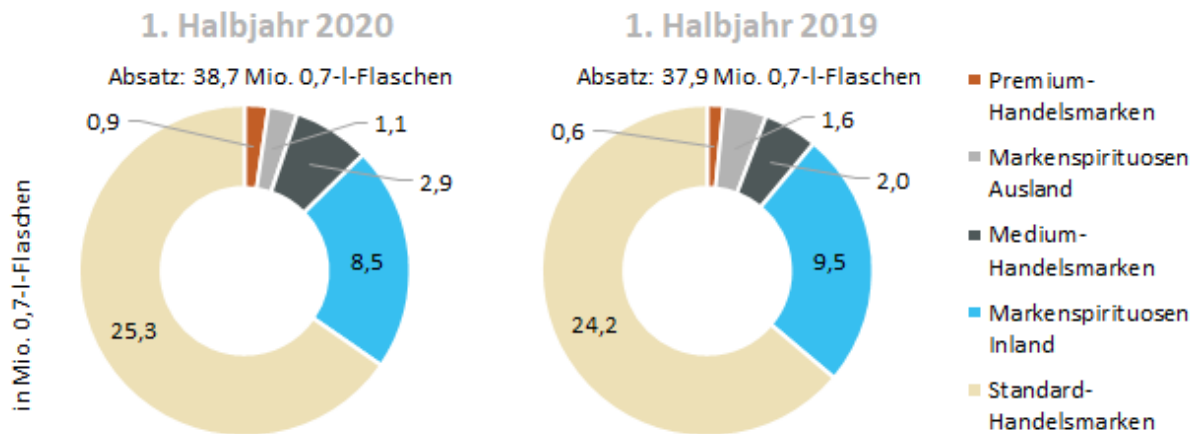
Absatzentwicklung

Der Geschäftsverlauf wird grundsätzlich durch die im Fokus der operativen Geschäftsaktivitäten stehende Entwicklung des Produktabsatzes bestimmt, wenngleich aufgrund vielfältiger Absatzmixeffekte keine streng lineare Beziehung zu Umsatz, Rohertrag und Ergebniskennzahlen zu beobachten ist.

Spirituosen

Wie in Abschnitt (1) Grundlagen des Konzerns erläutert, wurde im Geschäftsjahr 2020 eine neue Organisationsstruktur eingeführt. Diese führte zu

Verschiebungen in der im Folgenden dargestellten Übersicht zur Entwicklung des Absatzes im Geschäft mit Spirituosen:



In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 stieg der Spirituosenabsatz der Berentzen-Gruppe um 2,1 % auf 38,7 Mio. 0,7-l-Flaschen (37,9 Mio. 0,7-l-Flaschen). Mit Markenspirituosen erzielte die Berentzen-Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr im In- und Ausland einen Absatz von 9,6 Mio. 0,7-l-Flaschen (11,1 Mio. 0,7-l-Flaschen).

Das Absatzvolumen des inländischen Markengeschäfts zeigte per 30. Juni 2020 einen Rückgang in Höhe von 9,6 %. Der Ausfall zahlreicher Konsumanlässe – z. B. Festivals oder private Feiern – aufgrund der im März 2020 von Bund und Ländern beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus war in der Absatzentwicklung dieser Produkte deutlich spürbar. Das gemeinsame Absatzvolumen der Kernmarken *Berentzen* und *Puschkin*, die überwiegend in geselliger Gemeinschaft konsumiert werden, lag um 7,8 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dabei entwickelten sich die beiden Dachmarken dennoch uneinheitlich: Während der Absatz der unter der Dachmarke *Berentzen* geführten Produkte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020

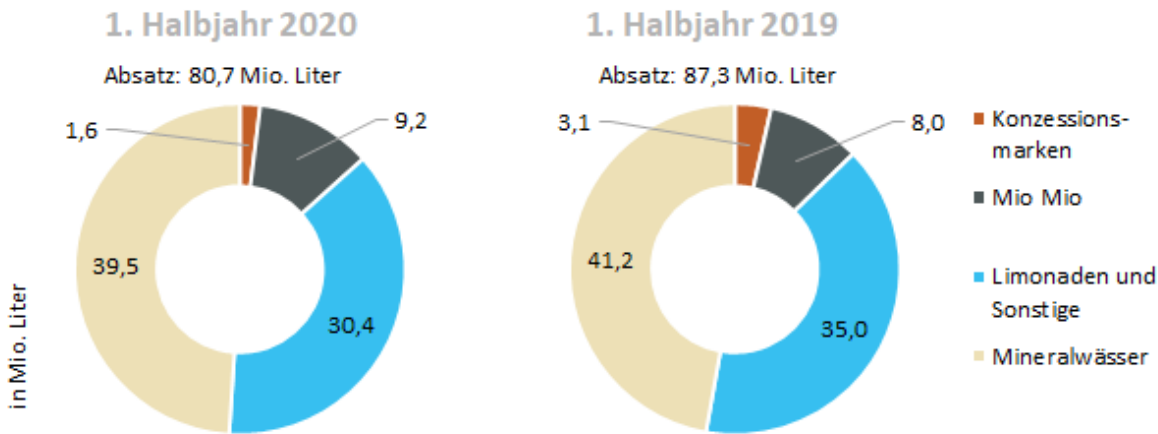
einen Rückgang in Höhe von 12,8 % verzeichnete, blieb der Absatz mit den Spirituosen der Dachmarke *Puschkin* im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu konstant. Das Geschäft mit sonstigen Spirituosenmarken, insbesondere mit den sog. klassischen Spirituosen, war mit einem Absatzrückgang von 12,3 % deutlich rückläufig gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Das Absatzniveau des internationalen Spirituosenmarkengeschäfts verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 33,8 %. Vor dem Hintergrund eines aufgrund der Coronavirus-Pandemie schwierigen Exportgeschäfts waren auf allen wesentlichen Auslandsmärkten – in jeweils unterschiedlicher Ausprägung – Absatzrückgänge zu verzeichnen. Da das Tourismusgeschäft auf einigen Märkten – u. a. in der Türkei – im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020 fast vollständig zum Erliegen kam, verringerte sich das hiermit verbundene Absatzvolumen deutlich. Dementsprechend waren insbesondere auch auf dem Duty-Free Vertriebskanal signifikante Absatzrückgänge zu verzeichnen.

Die Entwicklung im Spirituosengeschäft mit Handels- und Zweitmarken lag mit einem Absatzvolumen in Höhe von 29,1 Mio. 0,7-l-Flaschen (26,8 Mio. 0,7-l-Flaschen) um 8,4 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Absatz in diesem Bereich profitierte insbesondere von der in Folge der Corona-Krise gestiegenen Preissensibilität der Verbraucher. Dabei wurde der Anteil traditionell günstigerer Standardprodukte weiter reduziert und durch hochwertigere Konzepte im Aktions- und Listungsbereich ersetzt. So konnte im Geschäft mit

Premium- und Medium-Produktkonzepten eine deutliche Absatzsteigerung in Höhe von 58,3 % (Premium) bzw. 44,4 % (Medium) verzeichnet werden. Insbesondere der daraus resultierende positive Produktmixeffekt führte — bei zugleich geringeren Kundenvertriebsetats — zu einem überproportionalen Umsatzzuwachs im Geschäft mit Handels- und Zweitmarken in Höhe von 9,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Alkoholfreie Getränke



Im Geschäftsfeld *Alkoholfreie Getränke* sank das Absatzvolumen von Mineralwässern und Erfrischungsgetränken in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 um 7,5 % auf insgesamt 80,7 Mio. Liter (87,3 Mio. Liter). Trotz der zuvor erläuterten externen Einflüsse zeigte das Geschäft mit den unter der eigenen Marke *Mio Mio* vertriebenen Getränken erneut eine deutlich positive, im Vergleich zum Halbjahr 2019 allerdings weniger dynamische Entwicklung: Das Absatzwachstum betrug 16,0 %. Bei den Mineralwässern fiel der Absatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,1 %, wobei der Absatz mit eigenen Mineralwassermarken lediglich leicht und das Geschäft mit Lohnfüllungen für Mineralwässer deutlich rückläufig war. Das Absatzvolumen im Geschäft mit

Limonaden und sonstigen alkoholfreien Getränken sank um 13,3 %, wobei sich das in dieser Produktkategorie enthaltene Lohnfüllgeschäft deutlich rückläufig zeigte, die eigenen Marken wuchsen hingegen leicht. Insbesondere aufgrund der durch die Coronavirus-Pandemie bedingten Schließung der Gastronomiebetriebe in den vergangenen Monaten verzeichnete das Konzessionsgeschäft mit Markengetränken der Sinalco-Unternehmensgruppe einen deutlichen Absatzrückgang in Höhe von 47,5 %.



Frischsaftsysteme

		01.01. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2019	Veränderung	
					%
Fruchtpressen	Stück	727	1.251	- 524	- 41,9
Abfüllgebände	Tsd. Stück	7.437	9.321	- 1.884	- 20,2
Früchte	Tsd. Kilogramm	3.350	3.935	- 585	- 14,9

Das am stärksten von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffene Geschäftsfeld *Frischsaftsysteme* verzeichnete im Hinblick auf alle wesentlichen Systemkomponenten in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres insgesamt eine rückläufige Absatzentwicklung: Der Absatz von Fruchtpressen sank um 41,9 %, da in der Kundschaft – dabei sowohl in der Gastronomie als auch im Lebensmitteleinzelhandel – Investitionen in Frischsaftsysteme ausblieben. Im besonderen Maße ausschlaggebend für die Entwicklung war dementsprechend ein deutlich geringeres Absatzvolumen in der DACH-Region sowie in Frankreich, wohingegen sich der Absatz in Osteuropa – überwiegend aufgrund von Großaufträgen im ersten Quartal des Geschäftsjahres – deutlich positiv entwickelte. Früchte (Orangen) verzeichneten einen Absatzrückgang von 14,9 %, Abfüllgebände von 20,2 %.

Gesamtaussage zur Absatzentwicklung

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 war stark geprägt von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. So führte vor dem Hintergrund der vorstehend dargestellten Geschäftsentwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern insbesondere die rückläufige Entwicklung in den Segmenten *Frischsaftsysteme* und *Alkoholfreie Getränke* zu einem Rückgang der Konzernumsatzerlöse. Die erfreuliche Absatzentwicklung im Handels- und Zweitmarkengeschäft führte trotz rückläufiger Entwicklung im Geschäft mit Markenspirituosen im In- und Ausland in Summe noch zu einem leichten Umsatzwachstum im Segment *Spirituosen*.

Da die *Übrigen Segmente* im Wesentlichen das Tourismus- und Veranstaltungsgeschäft der Berentzen-Gruppe sowie das Geschäft mit Spirituosen in der Türkei beinhalten – beides Geschäftsbereiche, die sehr stark von der Coronavirus-Pandemie betroffen sind – zeigte sich dessen Umsatzbeitrag deutlich rückläufig.

Beschaffungsmarkt

Im Rahmen der Herstellung von Spirituosen und alkoholfreien Getränken stellen die Materialkosten für den Einkauf von Rohstoffen bzw. im Segment *Frischsaftsysteme* die Bezugskosten für die einzelnen Systemkomponenten einen wesentlichen Teil der Gesamtkosten dar. Die Rahmenbedingungen gestalteten sich unterschiedlich, wobei sich die Einstandspreise für Rohstoffe weitestgehend stabil zeigten. Insoweit bilden die gestiegenen Bezugskosten für den wichtigen Grundstoff Neutralalkohol im Segment *Spirituosen* und die Systemkomponente Früchte (Orangen) im Segment *Frischsaftsysteme* nennenswerte Ausnahmen.

(2.2.3) Ertragslage

Die nachfolgende Übersicht fasst die Entwicklung der Ertragslage zusammen. Dabei sind entsprechend der Definition des zur Steuerung des Konzerns verwendeten, normalisierten Konzern-EBIT einzelne Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung um aufwands- bzw. ertragsbezogene Sondereffekte (Ergebnissondereffekte) bereinigt.

	01.01. bis 30.06.2020		01.01. bis 30.06.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Konzernumsatzerlöse	73.498	99,1	79.239	98,5	- 5.741	- 7,2
Bestandsveränderung	679	0,9	1.239	1,5	- 560	- 45,2
Konzerngesamtleistung	74.177	100,0	80.478	100,0	- 6.301	- 7,8
Materialaufwand	41.058	55,4	43.036	53,5	- 1.978	- 4,6
Konzernrohertrag	33.119	44,6	37.442	46,5	- 4.323	- 11,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.471	2,0	1.646	2,0	- 175	- 10,6
Betriebsaufwand	32.532	43,9	34.073	42,3	- 1.541	- 4,5
Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT	2.058	2,8	5.015	6,2	- 2.957	- 59,0
Ergebnisondereffekte	- 1.377	- 1,9	- 357	- 0,4	- 1.020	> + 100,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	- 720	- 1,0	- 681	- 0,8	- 39	+ 5,7
Konzernergebnis vor Steuern	- 39	- 0,1	3.977	4,9	- 4.016	> - 100,0
Ertragsteuern	- 188	- 0,3	1.187	1,5	- 1.375	> - 100,0
Konzernergebnis	149	0,2	2.790	3,5	- 2.641	- 94,7

Konzernumsatzerlöse und Konzerngesamtleistung

Die Konzernumsatzerlöse der Berentzen-Gruppe beliefen sich im ersten Geschäftshalbjahr 2020 auf 73,5 Mio. Euro (79,2 Mio. Euro), die Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer betragen 171,7 Mio. Euro (174,0 Mio. Euro). Einschließlich der

Bestandsveränderungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro (1,2 Mio. Euro) ergab sich eine Konzerngesamtleistung von 74,2 Mio. Euro (80,5 Mio. Euro).

Die Umsatzerlöse in den einzelnen Segmenten des Konzerns entwickelten sich wie folgt:

	01.01. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Segment Spirituosen	42.832	42.622 ¹⁾	+ 210	+ 0,5
Segment Alkoholfreie Getränke	22.737	25.293	- 2.556	- 10,1
Segment Frischsaftsysteme	7.437	9.927	- 2.490	- 25,1
Übrige Segmente	492	1.397 ¹⁾	- 905	- 64,8
Konzernumsatzerlöse exklusive Alkoholsteuer	73.498	79.239	- 5.741	- 7,2
Alkoholsteuer	98.209	94.773	+ 3.436	+ 3,6
Konzernumsatzerlöse inklusive Alkoholsteuer	171.707	174.012	- 2.305	- 1,3

¹⁾ Vorjahreswert angepasst aufgrund veränderter Zusammensetzung der Segmente *Spirituosen* und *Übrige* infolge neuer Organisationsstruktur.

Materialaufwand und Konzernrohertrag

Vor dem Hintergrund der gesunkenen Konzerngesamtleistung reduzierte sich der Materialaufwand im ersten Geschäftshalbjahr 2020 absolut auf 41,1 Mio. Euro (43,0 Mio. Euro), die Materialaufwandsquote stieg jedoch auf 55,4 % (53,5 %). Für weitere Informationen hierzu wird auf die Ausführungen zum Beschaffungsmarkt in Abschnitt (2.2.2) verwiesen.

Als Folge einer um 1,9 Prozentpunkte geringeren Konzernrohertragsquote – im Wesentlichen aufgrund nachteiliger Produkt- und Segmentmixeffekte – und einer zugleich um 6,3 Mio. Euro gesunkenen Konzerngesamtleistung reduzierte sich der Konzernrohertrag um 4,3 Mio. Euro.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich in Summe auf 1,5 Mio. Euro (1,6 Mio. Euro) im ersten Geschäftshalbjahr 2020. Neben Erträgen aus der Auflösung bzw. Ausbuchung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro) sind darin im Wesentlichen Kosten- und andere Rückerstattungen von Geschäftspartnern im Zusammenhang mit Lizenz- und Vertriebsvereinbarungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro) enthalten.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand verringerte sich auf 32,5 Mio. Euro (34,1 Mio. Euro). Die Betriebsaufwandsquote erhöhte sich leicht auf 43,9 % (42,3 %). Trotz zahlreicher Gegensteuerungsmaßnahmen konnte naturgemäß eine kurzfristige, vollumfängliche Anpassung des Betriebsaufwands an die gegenüber dem Vorjahreshalbjahr gesunkene Konzerngesamtleistung nicht erfolgen.

Der Personalaufwand konnte indes deutlich um 0,8 Mio. Euro auf 12,4 Mio. Euro reduziert werden, die Personalaufwandsquote erhöhte sich daher nur leicht auf 16,7 % (16,3 %). Die Verringerung des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus Einsparungen durch Kurzarbeit, aus einem geringeren Bestand an vollzeitäquivalenten Mitarbeitern im Bereich Vertrieb sowie aus niedrigeren Rückstellungen für langfristige variable Vergütungen. Zum Stichtag 30. Juni 2020 waren im Konzern 498 (495) Mitarbeiter bzw. im ersten Geschäftshalbjahr 2020 durchschnittlich 413 (417) Vollzeitkräfte beschäftigt. Demzufolge ist der Personalbestand zum Berichtsstichtag 30. Juni 2020 im Vergleich zum 30. Juni 2019 gestiegen, wohingegen die durchschnittliche Beschäftigung von Vollzeitkräften während des ersten Geschäftshalbjahres 2020 niedriger als im Vergleichszeitraum ausfiel.

Die laufenden Abschreibungen erhöhten sich im ersten Geschäftshalbjahr 2020 bei einem bis dahin getätigten erhöhten Investitionsvolumen in Höhe von 2,9 Mio. Euro (2,7 Mio. Euro) auf 4,4 Mio. Euro (4,0 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist auf den deutlich erhöhten Investitionsanteil von Vermögenswerten mit Nutzungsdauern von maximal fünf Jahren – dabei vor allem Leergutbehälter und -kisten – in den letzten drei Geschäftsjahren zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 1,1 Mio. Euro auf 15,8 Mio. Euro (16,9 Mio. Euro). Dabei verringerten sich die Verkehrs- und Vertriebskosten auf 7,6 Mio. Euro (8,3 Mio. Euro), wobei sich im Wesentlichen der geringere Geschäftsumfang im Segment *Alkoholfreie Getränke* als ursächlich für diese Abnahme zeigte. Der Aufwand für Marketing und Handelswerbung lag mit 1,6 Mio. Euro ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (2,8 Mio. Euro), wohingegen die Aufwendungen für Instandhaltungen mit 1,6 Mio. Euro (1,5 Mio. Euro) weitestgehend konstant blieben. Die übrigen Gemeinkosten stiegen im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2019 in Summe auf 5,0 Mio. Euro (4,3 Mio. Euro).

Ergebnisondereffekte

Ergebnisondereffekte im ersten Geschäftshalbjahr 2020

Als Folge der Coronavirus-Pandemie und dabei insbesondere aufgrund der umfangreichen Krisenbetroffenheit des Gastronomiegeschäfts war für das Segment *Alkoholfreie Getränke* ein anlassbezogener Impairment-Test durchzuführen. Infolgedessen wurde zum 31. März 2020 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 1,4 Mio. Euro als Ergebnisondereffekt erfasst.

Auf Basis aktualisierter Szenarioanalysen sowie aufgrund der Mitteilung des bisherigen Auftraggebers, einem internationalen Getränkekonzern, die langjährige Kooperation über die Abfüllung seiner alkoholfreien Markenprodukte nicht über das Jahr 2020 hinaus fortsetzen zu wollen, wurde zum 30. Juni 2020 erneut ein anlassbezogener Impairment-Test für die CGU Alkoholfreie Getränke durchgeführt. Daraus ergaben sich jedoch keine weiteren Wertminderungen oder Wertaufholungen.

Ergebnisondereffekte im ersten Geschäftshalbjahr 2019

Im Zusammenhang mit zwei auf Schadenersatz gerichtete Zivilverfahren wurden für zu erwartende bzw. entstandene Beratungskosten weitere Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro als Ergebnisondereffekt erfasst. Die Verfahren wurden von einem für die Konzerngesellschaft Citrocasa GmbH (vormals: T M P Technic-Marketing-Products GMBH; unveränderter Sitz: Linz, Österreich) tätigen US-amerikanischen Distributeur initiiert und in den USA im August 2018 bzw. Februar 2019 anhängig gemacht. Die Verfahren wurden im November 2019 beendet, weitere Details hierzu sind im Geschäftsbericht 2019 auf den S. 191f. erläutert.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr konstant gehalten werden und verursachte per Saldo einen Aufwand in Höhe von 0,7 Mio. Euro (0,7 Mio. Euro).

Ertragsteuern

Bezogen auf das erste Geschäftshalbjahr 2020 ergab sich für den Konzern ein positiver Ergebniseffekt aus Ertragsteuern in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Aufwand in Höhe von 1,2 Mio. Euro). Dieser berücksichtigt Aufwendungen aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer bzw. vergleichbare ausländische Ertragsteuern in Höhe von 0,2 Mio. Euro (1,1 Mio. Euro). Aus der Bewertung latenter Steuern gemäß IAS 34 i. V. m. IAS 12 ergab sich insgesamt ein Ertrag in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Aufwand in Höhe von 0,1 Mio. Euro), der im Wesentlichen aus einer Verminderung der passiven latenten Steuern auf temporäre Bewertungsunterschiede von Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierte.

Konzernergebnis

Das im ersten Geschäftshalbjahr 2020 erzielte bereinigte Konzernbetriebsergebnis bzw. EBIT sank gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 59,0 % auf 2,1 Mio. Euro (5,0 Mio. Euro). Als ursächlich hierfür zeigte sich der verminderte Geschäftsumfang sowie die aufgrund deutlich geringerer Ergebnisbeiträge aller Segmente und des gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraums weniger vorteilhaften Segmentmixes geringere Rohertragsmarge. Demzufolge reduzierte sich der Konzernrohertrag um 4,3 Mio. Euro. Die im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie eingeleiteten Gegensteuerungsmaßnahmen führten zu einer Reduktion der betrieblichen Aufwendungen, insbesondere für Personal und Marketing. Die insgesamt um 1,5 Mio. Euro geringeren betrieblichen Aufwendungen konnten die zuvor genannte negative



Rohrertragsentwicklung jedoch nur zum Teil abfangen. Unter Berücksichtigung eines Ergebnisondereffektes in Höhe von 1,4 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro) sowie eines konstanten Finanz- und Beteiligungsergebnisses sank das Konzernergebnis folglich auf 0,1 Mio. Euro (2,8 Mio. Euro).

Finanzierungsstruktur

Die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2019 dargestellte Gesamtfinanzierung der Berentzen-Gruppe stellt sich zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres 2020 im Wesentlichen unverändert wie folgt dar:

(2.2.4) Finanzlage

		Finanzierungsrahmen 30.06.2020			Finanzierungsrahmen 31.12.2019		
		Lang- fristig Mio. Euro	Kurz- fristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro	Lang- fristig Mio. Euro	Kurz- fristig Mio. Euro	Gesamt Mio. Euro
Konsortialkreditvertrag	Rahmen, begrenzt	7,5	25,5	33,0	7,5	25,5	33,0
Annuitätendarlehen ²⁾	Darlehensbetrag	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Factoring	Rahmen, begrenzt	0,0	55,0	55,0	0,0	55,0	55,0
Zentralregulierung / Factoring	Rahmen, unbegrenzt ¹⁾	0,0	7,8	7,8	0,0	9,2	9,2
Betriebsmittelkredit	Rahmen, begrenzt ²⁾	0,0	0,8	0,8	0,0	0,9	0,9
Avalkredit für Alkoholsteuersicherheiten	Rahmen, begrenzt	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8
Gesamtfinanzierung		7,5	90,0	97,5	7,6	91,5	99,1

¹⁾ Durchschnittliches Finanzierungsvolumen im Geschäfts(halb)jahr.

²⁾ Darin enthaltene Annuitätendarlehen bzw. Betriebsmittelkredite in Fremdwährung umgerechnet zum jeweiligen Stichtag.

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 wich der Finanzierungsrahmen zum 30. Juni 2020 lediglich hinsichtlich der Inanspruchnahme von Factoringlinien und des Finanzierungsvolumens aus Kreditvereinbarungen mit Betriebsmittelkreditgebern außerhalb des Konsortialkreditvertrages ab. Daneben verringerte sich der zwei ausländischen Konzerngesellschaften zur Verfügung stehende Rahmen für Betriebsmittelkredite wechselkursbedingt um 0,1 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro (0,9 Mio. Euro).



Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung zeigt die Liquiditätsentwicklung im Konzern. Der Finanzmittelfonds ergibt sich aus dem Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und einem Teil der „Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten“.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten die im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzte,

bei Kreditinstituten geführte Kontokorrentkonten, welche die aus diesem Factoring jederzeit verfügbaren liquiden Mittel umfassen („Kundenabrechnungskonten“). Die Forderungen aus den Kundenabrechnungskonten weisen von üblichen Kontokorrentforderungen gegen Kreditinstitute abweichende Charakteristika, insbesondere hinsichtlich der Verzinsung, auf. Von den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden lediglich die im Rahmen von Betriebsmittel-Barlinien unmittelbar verfügbaren Fremdkapitalanteile angesetzt.

	01.01. bis 30.06.2020 TEUR	01.01. bis 30.06.2019 TEUR	Veränderung TEUR
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	3.227	5.885 ¹⁾	- 2.658
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 6.727	- 2.397	- 4.330
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.859	- 2.553	- 306
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 645	- 2.623	+ 1.978
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 10.231	- 7.573	- 2.658
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.010	15.459	+ 6.551
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.779	7.886	+ 3.893

¹⁾ Vorjahreswert wurde aufgrund geänderter Definition der Kennzahl angepasst.

Erfolgswirtschaftlicher Cashflow und Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der erfolgswirtschaftliche Cashflow verringerte sich im ersten Geschäftshalbjahr 2020 auf 3,2 Mio. Euro (5,9 Mio. Euro). Ursächlich für die geringeren Mittelzuflüsse zeigte sich insbesondere der um 0,9 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorhalbjahres liegende Wert des um Abschreibungen und Wertminderungen bereinigten Konzernergebnisses. Die Zahlungssalden aus Ertragsteuern sowie aus dem Finanzergebnis sind ein weiterer Bestandteil des erfolgswirtschaftlichen Cashflows. Die diesbezüglichen Auszahlungen überstiegen im ersten Halbjahr 2020 erneut deren buchhalterisch erfasste Aufwendungen um 2,8 Mio. Euro; mithin waren diese demzufolge um 1,6 Mio. Euro höher als im Vergleichszeitraum (1,2 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 per Saldo einen Nettomittelabfluss von 6,7 Mio. Euro (2,4 Mio. Euro). Gegenüber dem erfolgswirtschaftlichen Cashflow umfasst er zusätzlich Zahlungsbewegungen im sog. Working Capital, die zu einem Mittelabfluss in Höhe von 10,0 Mio. Euro (8,3 Mio. Euro) führten. Maßgebliche Einflussfaktoren hierauf waren die nachfolgenden Sachverhalte.

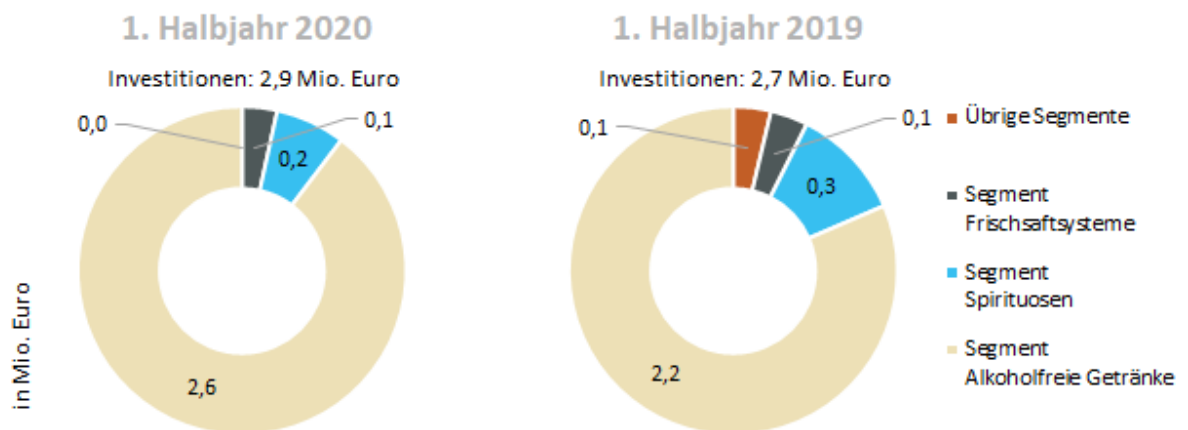
Aus der Veränderung des sog. Trade Working Capital – d. h. dem Saldo aus den Zahlungsbewegungen der Vorräte, Forderungen inkl. Factoring, Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – entstand per Saldo ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 9,2 Mio. Euro (8,4 Mio. Euro). Dieser ist insbesondere auf den

unterjährig stets wiederkehrenden Effekt aus der saisonal bedingten Verringerung der Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer zurückzuführen; zum Stichtag 30. Juni 2020 betrug er 10,2 Mio. Euro (10,0 Mio. Euro).

Demgegenüber stand ein Zahlungsmittelzufluss aus der Abnahme der übrigen Vermögenswerte in Höhe von 4,4 Mio. Euro (3,7 Mio. Euro). Ferner entstand aus der Veränderung der übrigen Passivposten sowie aus sonstigen zahlungsunwirksamen Effekten insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 5,1 Mio. Euro (3,4 Mio. Euro).

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit des Konzerns führte insgesamt zu einem Mittelabfluss in Höhe von 2,9 Mio. Euro (2,6 Mio. Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen insgesamt 2,9 Mio. Euro (2,7 Mio. Euro), denen Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 0,1 Mio. Euro (0,2 Mio. Euro) gegenüberstanden. Der Mittelabfluss entfiel dabei erneut im Wesentlichen auf Investitionen in Leergutbehälter und -kisten im Segment *Alkoholfreie Getränke*.



Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Aus der Finanzierungstätigkeit entstand ein Nettomittelabfluss in Höhe von 0,6 Mio. Euro (2,6 Mio. Euro), der im Wesentlichen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 resultierte. Im Vorjahr wurde hierin außerdem der Mittelabfluss in Höhe von 2,6 Mio. Euro im Zusammenhang mit der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2018 gezeigt. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 2019 aufgrund der auf den 2. Juli 2020 verschobenen Hauptversammlung erst im zweiten Halbjahr ausgeschüttet.

Finanzmittelfonds

Insgesamt lag der Finanzmittelfonds zur Mitte des Geschäftsjahres 2020 bei 11,8 Mio. Euro (7,9 Mio. Euro), davon 8,6 Mio. Euro (5,0 Mio. Euro) Forderungen aus den im Rahmen von zwei Factoringvereinbarungen zu deren Abwicklung genutzten, bei Kreditinstituten geführten Kundenabrechnungskonten. Im Vorjahr bestanden zum 30. Juni dabei außerdem Inanspruchnahmen kurzfristiger Kreditlinien bzw. als solche auszuweisende Finanzierungsinstrumente in Höhe von 0,2 Mio. Euro.

(2.2.5) Vermögenslage

	30.06.2020		31.12.2019		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	57.708	43,1	59.720	39,4	- 2.012
Kurzfristige Vermögenswerte	76.250	56,9	91.910	60,6	- 15.660
	133.958	100,0	151.630	100,0	- 17.672
Passiva					
Eigenkapital	48.597	36,3	49.200	32,4	- 603
Langfristige Schulden	18.459	13,8	19.489	12,9	- 1.030
Kurzfristige Schulden	66.902	49,9	82.941	54,7	- 16.039
	133.958	100,0	151.630	100,0	- 17.672

Vermögenswerte

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 hat sich die Bilanzsumme auf 134,0 Mio. Euro (151,6 Mio. Euro) vermindert.

Langfristige Vermögenswerte

57,7 Mio. Euro (59,7 Mio. Euro) des Konzernvermögens sind in langfristige Vermögenswerte investiert. Obwohl sich die langfristigen Vermögenswerte absolut leicht verringerten, legte der Anteil in Relation zur Bilanzsumme auf nun 43,1 % (39,4 %) zu. Dabei nahm das darin enthaltene Sachanlagevermögen aufgrund von Abschreibungen in Höhe von 3,1 Mio. Euro, Wertminderungen in Höhe von 1,3 Mio. Euro und einem im Vergleich dazu unterproportionalem Nettoinvestitionsvolumen in Höhe von 2,7 Mio. Euro um insgesamt 1,8 Mio. Euro ab. Die immateriellen Vermögenswerte sanken ebenfalls leicht um 0,5 Mio. Euro.

Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital erhöhte sich leicht auf 116,2 % (115,0 %).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte verminderten sich auf 76,3 Mio. Euro (91,9 Mio. Euro) und beinhalten zu 14,8 % (16,1 %) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Derzeit stehen der Berentzen-Gruppe zwei Factoringvereinbarungen mit einem Netto-Finanzierungsrahmen von 55,0 Mio. Euro sowie eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen zur Verfügung. Auf dieser Grundlage waren zum 30. Juni 2020 Brutto-Forderungen in Höhe von 48,0 Mio. Euro (65,2 Mio. Euro) verkauft. Das noch bilanzierte Forderungsvolumen verringerte sich auf 11,3 Mio. Euro (14,8 Mio. Euro).

Der Bestand an Vorräten ist mit 41,9 Mio. Euro (40,6 Mio. Euro) leicht gestiegen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten als wesentlichen Posten Sicherheitseinbehalte aus Factoringtransaktionen in Höhe von 6,8 Mio. Euro (10,6 Mio. Euro). Diese verminderten sich analog zum per 30. Juni 2020 geringeren Volumen an verkauften Brutto-Forderungen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 11,8 Mio. Euro (22,7 Mio. Euro) verringerte sich insbesondere durch den aus der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlichen negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von insgesamt 10,2 Mio. Euro.

Eigenkapital und Schulden

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich bei einem Konzern-Gesamtergebnis im ersten Geschäftshalbjahr 2020 in Höhe von -0,6 Mio. Euro (2,7 Mio. Euro) leicht auf 48,6 Mio. Euro (49,2 Mio. Euro).

Langfristige Schulden

18,5 Mio. Euro (19,5 Mio. Euro) standen dem Konzern als langfristiges Fremdkapital zur Verfügung. Darunter erfasst werden im Wesentlichen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 8,1 Mio. Euro (7,9 Mio. Euro) sowie die Pensionsrückstellungen in Höhe von 8,6 Mio. Euro (9,3 Mio. Euro). Die langfristigen Schulden entsprachen 21,6 % (19,0 %) der zum 30. Juni 2020 ausgewiesenen Konzernschulden.

Kurzfristige Schulden

Das kurzfristige Fremdkapital verminderte sich auf 66,9 Mio. Euro (82,9 Mio. Euro) bzw. 49,9 % (54,7 %) der Konzernbilanzsumme. Davon entfielen 1,7 Mio. Euro (2,3 Mio. Euro) auf den Posten „Kurzfristige Finanzschulden“.

Die Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer beliefen sich auf 33,4 Mio. Euro (43,6 Mio. Euro). Die Verminderung der im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 10,2 Mio. Euro geringeren Verbindlichkeiten der aus Umsätzen in den beiden Segmenten *Spirituosen* und *Übrige Segmente* in Deutschland entstehenden Alkoholsteuer resultiert vornehmlich aus dem traditionell gegenüber dem zur Mitte eines jeden Geschäftsjahres saisonal stärkeren Geschäftsumfang zum Geschäftsjahresende.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren mit 9,1 Mio. Euro (10,2 Mio. Euro) dispositions- und stichtagsbedingt um 1,2 Mio. Euro niedriger als zum Geschäftsjahresende 2019. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen verringerten sich auf 22,8 Mio. Euro (26,8 Mio. Euro).

Zum Stichtag 30.06.2020 zeigte die Berentzen-Gruppe keine bilanzielle zinsgebundene Nettoverschuldung. Die Steuerungskennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ errechnete sich demzufolge mit einem umgekehrten Vorzeichen und betrug -0,13 (0,08).

(2.2.6) Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das erste Geschäftshalbjahr 2020 war vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie von beispiellosen operativen und finanziellen Herausforderungen geprägt. Die von Bund und Ländern beschlossenen Maßnahmen – u. a. die Schließung von Gastronomiebetrieben, Kontaktbeschränkungen und das Verbot von Veranstaltungen – hatten einen wesentlich negativen Einfluss auf die Konsumentennachfrage nach den unterschiedlichen Produkten der Berentzen-Gruppe. Demzufolge blieben die drei wesentlichen Konzern-Ertragskennzahlen deutlich hinter den ursprünglichen Erwartungen. Da die Berentzen-Gruppe im Kontext der Corona-Prävention zahlreiche Maßnahmen ergriffen und Arbeitsabläufe umgestellt hat, ist die wirtschaftliche Lage des Konzerns vor dem Hintergrund einer soliden Finanzierung und positiven Ertragslage jedoch als befriedigend zu beurteilen.

Während die Konzernumsatzerlöse um 7,2 % auf 73,5 Mio. Euro (79,2 Mio. Euro) sanken, mussten auch die maßgeblichen Ergebniskennziffern eine rückläufige Entwicklung hinnehmen. Infolge eines um 4,3 Mio. Euro

geringeren Rohertrags und demgegenüber kurzfristig nicht vollumfänglich abbaubaren Gemeinkosten schloss die Berentzen-Gruppe das erste Geschäftshalbjahr 2020 mit einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in Höhe von 2,1 Mio. Euro (5,0 Mio. Euro) sowie einem bereinigten Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA) in Höhe von 6,4 Mio. Euro (9,0 Mio. Euro) ab, das Konzernergebnis verringerte sich auf 0,1 Mio. Euro (2,8 Mio. Euro).

Der Geschäftsverlauf verlief dabei in den einzelnen Segmenten zwar uneinheitlich, jedoch war die Entwicklung in allen Segmenten von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt. Während das Segment *Spirituosen* mit einem Umsatzwachstum von 0,5 % trotz des schwierigen Marktumfelds leicht über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums lag, verringerten sich die Umsatzerlöse im Segment *Alkoholfreie Getränke* um 10,1 %. Das bislang am stärksten von der Coronavirus-Pandemie betroffene Segment *Frischsaftsysteme* musste gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum Umsatzrückgänge in Höhe von 25,1 % verzeichnen.

Die Finanz- und Vermögenslage zeigte sich weiterhin solide. Die Finanzierung der Unternehmensgruppe ist insbesondere vor dem Hintergrund der dargestellten Gesamtfinanzierung weiterhin gesichert, und der Konzern verfügt nach wie vor über eine gute Liquiditätsgrundlage zur Finanzierung des operativen Geschäfts und seiner mittelfristig angelegten Wachstumsstrategie. So zeigt der Wert der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“, dass die Berentzen-Gruppe zum Betrachtungstichtag keine bilanzielle zinsgebundene Nettoverschuldung aufweist (30.06.2020: -0,13; 30.06.2019: 0,08). Infolge der negativen Entwicklung der Konzernertragslage verringerte sich das Konzerneigenkapital leicht um 0,6 Mio. Euro, unter Berücksichtigung einer um 17,7 Mio. Euro auf 134,0 Mio. Euro gesunkenen Konzern-Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenmittelquote gegenüber dem 31. Dezember 2019 auf 36,3 % (32,4 %).

(3) Risiko- und Chancenbericht

Aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns eröffnen sich einerseits eine Vielzahl an Chancen, andererseits ist die Unternehmensgruppe zahlreichen Risiken ausgesetzt. Während Risiken die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können, indem auf zukünftigen Entwicklungen beruhende interne oder externe Ereignisse eintreten, die das Unternehmen daran hindern, definierte Ziele zu erreichen bzw. Strategien erfolgreich zu realisieren, bieten Chancen die Möglichkeit, durch zukünftige Erfolge, die über die definierten Ziele hinausgehen, die Geschäftsentwicklung positiv zu beeinflussen.

Das Risikomanagement der Berentzen-Gruppe ist darauf ausgelegt, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen durch geeignete Früherkennungs- und Sicherungsmaßnahmen zu begegnen. Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems im Einzelnen ist im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 dargestellt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2019 beschriebenen Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 im Wesentlichen aufgrund der Coronavirus-Pandemie Änderungen ergeben. So erhöhten sich vor diesem Hintergrund die kurzfristigen Eintrittswahrscheinlichkeiten der in den Kategorien „Finanzwirtschaftliche Risiken“ und insbesondere „Umfeldrisiken“ zusammengefassten Risiken. Zudem ist mit der Kündigung einer langjährigen Kooperation eines Lohnfüllgeschäfts im Segment *Alkoholfreie Getränke* im Juni 2020 ein Risiko der Kategorie „Leistungswirtschaftliche Risiken“ eingetreten. Unter Berücksichtigung von zu ergreifenden Gegensteuerungsmaßnahmen wird die Beendigung dieses Lohnfüllgeschäfts jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die künftige Ergebnisentwicklung haben.

In der Mittelfristbetrachtung erhöhten sich die Eintrittswahrscheinlichkeiten und das Risikoausmaß einzelner Risiken ebenfalls, dies führte jedoch nicht zu Änderungen der Risikokategorien innerhalb der im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Risikomatrix. Dies schließt die dort getroffene Gesamtbewertung von Risiken und Chancen ein. Folglich bestehen keine im Rahmen des Risikomanagementsystems als hohes Risiko bewertete Risiken. Insgesamt hat sich die Risikoexposition der Berentzen-Gruppe nach Einschätzung der Unternehmensleitung gegenüber dem im Geschäftsbericht der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 dargestellten Stand damit nicht verändert und ist aus gegenwärtiger Sicht weiterhin beherrschbar.

(4) Prognosebericht

Am 26. März 2020 hat die Berentzen-Gruppe eine Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht und im Zuge dessen die im Geschäftsbericht 2019 für das Geschäftsjahr 2020 abgegebene Prognose zurückgenommen.

Ursächlich hierfür war die zunehmend dynamischere Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie, die im Zusammenhang damit eingeleiteten staatlichen Krisenmaßnahmen und die daraus resultierenden drastischen Auswirkungen auf die nationalen und internationalen Volkswirtschaften und deren Teilmärkte, von denen auch die Berentzen-Gruppe betroffen ist. Infolgedessen war eine ausreichend belastbare und gesicherte Einschätzung über den Verlauf der Geschäftsentwicklung der Berentzen-Gruppe im Geschäftsjahr 2020 nicht mehr möglich.

Auf Basis der in diesem Halbjahresfinanzbericht veröffentlichten Geschäftszahlen für das erste Geschäftshalbjahr 2020 und einer Validierung von durchgeführten Simulationen im Hinblick auf die weiterhin zu erwartenden Auswirkungen der Pandemie veröffentlicht die Berentzen-Gruppe, wie in der Ad-hoc-Mitteilung vom 22. Juli 2020 bereits angekündigt wurde, nun eine aktualisierte Prognose zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Prognosebericht der Berentzen-Gruppe berücksichtigt die relevanten, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses bekannten Fakten und Ereignisse, welche seine zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Die darin getroffenen Prognosen auf der Grundlage des aktuellen Standes der integrierten Konzernplanung der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 und unter Einbeziehung der Geschäftsentwicklung im ersten Geschäftshalbjahr 2020 gehen von einer organischen Entwicklung des Konzerns ohne Berücksichtigung wesentlicher einmaliger Sondereffekte sowie von Veränderungen aus möglichen Unternehmensakquisitionen aus; soweit solche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Prognoseberichts zu berücksichtigen sind, ist dies entsprechend angegeben. Eine erhöhte Planungsunsicherheit besteht weiterhin vor dem Hintergrund der nur schwer abschätzbaren weiteren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie sowie der ökonomischen Folgen.



(4.1) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020 von den Folgen der Coronavirus-Pandemie geprägt sein. Infolge senkte der IWF im „World Economic Outlook Update“ aus Juli 2020 seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2020 nach bereits erfolgter Senkung im April um weitere 1,9 Prozentpunkte auf nun - 4,9 %. Nach Einschätzung des IWF wurde der Tiefpunkt der wirtschaftlichen Aktivität im zweiten Quartal dieses Jahres erreicht, die Weltwirtschaft wird sich jedoch nur langsam von den Folgen der Pandemie erholen. Für den Euroraum wird mit überproportionalen Folgen aus der Pandemie gerechnet, das erwartete Wachstum beträgt - 10,2 %. Das DIW teilt die Einschätzung des IWF zum Weltwirtschaftswachstum und erwartet für 2020 ebenfalls ein Wachstum von - 4,9 %. Für den Euroraum erwartet das DIW hingegen einen weniger starken Rückgang von 9,7 %.

Für die deutsche Wirtschaft wird ein im Vergleich zur Weltwirtschaft stärkerer Rückgang des Wirtschaftswachstums infolge der Coronavirus-Pandemie erwartet. Das IWF rechnet aktuell für 2020 mit einem Konjunkturminus von 7,8 % und senkte seine Erwartungen damit um 0,8 Prozentpunkte im Vergleich zum April. Die Prognose des DIW ist pessimistischer und erwartet einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 9,4 %.

Entwicklung am Getränkemarkt

Die zuvor dargestellte voraussichtliche Entwicklung der internationalen und insbesondere nationalen Wirtschaft wird ebenfalls die unterschiedlichen Absatzmärkte aller Segmente der Berentzen-Gruppe belasten.

Der für die Spirituosen und alkoholfreien Getränke der Berentzen-Gruppe wichtige Vertriebskanal des deutschen Gastgewerbes wird sich nach Auffassung der Berentzen-Gruppe in den kommenden Monaten zwar langsam erholen, aufgrund strenger Auflagen und dem bis auf Weiteres bestehendem Öffnungsverbot einiger Bereiche – z. B. Diskotheken und Clubs – jedoch weiterhin stark von der Coronavirus-Pandemie betroffen sein. Infolgedessen wird für das Gastgewerbe in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2020 mit einer gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufigen Entwicklung gerechnet.

Für den nationalen Spirituosenabsatz im Handel erwartet die Berentzen-Gruppe insgesamt zwar ein Niveau leicht über dem des Vorjahres, die Entwicklung der einzelnen Produktkategorien wird jedoch voraussichtlich unterschiedlich ausfallen. So geht die Berentzen-Gruppe bei den Aperitifs und Premium-Spirituosen von einer positiven Entwicklung aus, im Geschäft mit klassischen Spirituosen wie Korn und Weinbrand hingegen sehen die Erwartungen weniger optimistisch aus. Zudem wird davon ausgegangen, dass Kategorien wie Liköre und sog. „Fun-Spirituosen“ oder „Party Shots“ die insbesondere bei geselligen Anlässen konsumiert werden, weiterhin unter den Folgen der Coronavirus-Pandemie leiden werden.

Im Geschäft mit alkoholfreien Getränken im Handel wird ein leichter Absatzrückgang erwartet, wobei insbesondere der Teilmarkt Mineralwasser in starkem Maße von der Wetterlage abhängig ist. Diese liefert in den verhältnismäßig kühlen und unbeständigen Sommermonaten bisher keine positiven Impulse. Während die Trends wie gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit, Regionalität, aber auch Frische und Premiumisierung das Wachstum einiger Produktsegmente



weiterhin antreiben, wirken sie sich zugleich auf andere – insbesondere klassische Süßgetränke und in PET-Gebinden abgefüllte Produkte – eher nachteilig aus. Das Mineralwassergeschäft leidet zudem in wachsendem Maße unter dem Marktwachstum von Sprudler-Systemen.

Nach Erkenntnissen der Berentzen-Gruppe sind ganzheitliche, belastbare Marktdaten für das Segment *Frischsaftsysteme* praktisch nicht verfügbar. Es wird daher indikativ auf die Marktentwicklung von frischen Getränken wie Direktsäften, frischgepressten Fruchtsäften und auch Smoothies zurückgegriffen, da diese ebenfalls dem seit mehreren Jahren andauernden Trend zu gestiegenem Ernährungsbewusstsein entsprechen. Aktuell wird dieser Trend jedoch von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie überlagert, weshalb die Erwartungen an das Segment *Frischsaftsysteme* im Vergleich zur im Geschäftsbericht 2019 für das

Geschäftsjahr 2020 getroffenen Prognose nach unten korrigiert wurden. Die Berentzen-Gruppe geht jedoch davon aus, dass das Thema bewusste und gesunde Ernährung nach der Corona-Krise einen noch höheren Stellenwert einnehmen wird und somit der Trend zu frisch gepressten Säften stärker als zuvor zurückkehren wird. Eine im April von der Unternehmensberatung McKinsey durchgeführte Umfrage bestätigt diese Einschätzung. Den Umfrageergebnissen zufolge hat die Coronavirus-Pandemie ein noch nie dagewesenes Bewusstsein für Gesundheit geschaffen; für gut jeden zweiten Kunden sind gesunde Lebensmittel besonders wichtig geworden.

(4.2) Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Voraussichtliche Entwicklung der Segmente

	2019 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2020 im Prognosebericht 2019 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2020 Q2/ 2020 Mio. Euro
Deckungsbeitrag nach Marketingetats			
Segment			
Spirituosen	31,6	30,6 bis 33,9	28,5 bis 31,5
Alkoholfreie Getränke	23,5	22,9 bis 25,3	22,0 bis 24,0
Frischsaftsysteme	6,9	7,0 bis 7,7	4,5 bis 5,0
Übrige Segmente	1,4	1,7 bis 1,9	0,8 bis 1,0

Die aus der vorstehenden Übersicht hervorgehende voraussichtliche Entwicklung der einzelnen Segmentergebnisse (Deckungsbeitrag nach Marketingetats) gründet sich insbesondere auf den Erkenntnissen der internen Planungs- und Prognoseprozesse, in denen die jeweils gezeigte Geschäftsentwicklung in den ersten sieben Monaten des Geschäftsjahres 2020 sowie die Einschätzungen für die bis zum Geschäftsjahresende 2020 verbleibende Periode reflektiert sind. Vor dem Hintergrund des zuvor erläuterten Widerrufs der im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichten Prognose am 26. März 2020 wird

zunehmend eine neue Prognose zur Entwicklung des Deckungsbeitrags nach Marketingetats für alle Segmente ausgegeben.

Auf Basis der in Abschnitt (1) Grundlagen des Konzerns dargestellten, zum Beginn des Geschäftsjahres veränderten Organisationsstruktur wird für das Segment *Spirituosen* ein Segmentergebnis in der Bandbreite von 28,5 Mio. Euro bis 31,5 Mio. Euro erwartet (31,6 Mio. Euro). Obwohl das Segment im ersten Halbjahr ein leichtes Umsatzwachstum vorweisen konnte, fiel das Segmentergebnis geringer aus als im

Vorjahresvergleichszeitraum. Ursächlich hierfür zeigte sich die insbesondere durch die Coronavirus-Pandemie bedingte Veränderung des Produktmixes. So verlief die Entwicklung im Geschäft mit sog. Handelsmarken insgesamt deutlich positiv, wohingegen das margenstarke Geschäft mit den Kernmarken *Berentzen* und *Puschkin* besonders unter den Auswirkungen der Krise litt und in Summe eine rückläufige Entwicklung zeigte. Vor dem Hintergrund einer lediglich langsamen und stückweise erwarteten Erholung des Marktumfeldes wird von einer vergleichbaren Entwicklung im zweiten Geschäftshalbjahr 2020 ausgegangen. Dabei soll die Berentzen-Gruppe weiterhin von der Premiumisierung im Handelsmarkengeschäft profitieren. Auf Basis eines traditionell stärkeren Geschäftsumfangs zum Geschäftsjahresende werden im zweiten Geschäftshalbjahr 2020 höhere Deckungsbeiträge als im ersten Halbjahr erwartet, wenngleich diese weiterhin unter dem Niveau des Vorjahres liegen werden. Als Gegensteuerungsmaßnahme zu den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie wird der Mitteleinsatz für Marketing und Handelswerbung – überwiegend im Geschäft mit den Kernmarken – gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 deutlich reduziert werden.

Für das Segment *Alkoholfreie Getränke* erwartet die Berentzen-Gruppe nun ein Segmentergebnis in einer Spanne von 22,0 Mio. Euro bis 24,0 Mio. Euro (23,5 Mio. Euro). Im ersten Geschäftshalbjahr 2020 war das Geschäft über den Absatzkanal Gastronomie – insbesondere aufgrund der durch die Coronavirus-Pandemie bedingten Schließung von Gastronomiebetrieben – deutlich rückläufig. Darunter haben insbesondere das Konzessionsgeschäft mit den Getränken der Marke *Sinalco*, aber auch alle anderen über diesen Kanal vertriebenen Produktkategorien gelitten. Die Berentzen-Gruppe beurteilt die Entwicklung des Gastgewerbes aufgrund der bestehenden Schutzmaßnahmen zwar weiterhin zurückhaltend, geht jedoch von einer leichten Erholung im zweiten Geschäftshalbjahr aus. Zudem soll der Geschäftsumfang

der *Mio Mio*-Produktlinie weiterwachsen und damit positiv auf den Segmenterfolg wirken. Als Bestandteil der konzernweiten Gegensteuerungsmaßnahmen wird der Einsatz von Mitteln für Marketing und Handelswerbung im Segment *Alkoholfreie Getränke* deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

Das Segment *Frischsaftsysteme* war innerhalb der Berentzen-Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 am stärksten von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen. Aufgrund dessen wurden und werden zahlreiche, insbesondere kostenreduzierende sowie vertriebliche Maßnahmen umgesetzt. Auf Basis einer gegenüber dem ersten Halbjahr lediglich leicht verbesserten Deckungsbeitragsentwicklung in den restlichen Monaten des Geschäftsjahres 2020 sowie auf Gesamtjahressicht nahezu halbiertes Marketingetats rechnet die Berentzen-Gruppe mit einem Segmentergebnis in der Bandbreite von 4,5 Mio. Euro bis 5,0 Mio. Euro (6,9 Mio. Euro). Mittelfristig wird eine deutliche Erholung des Marktumfeldes erwartet, wobei sich die Berentzen-Gruppe mit ihren bestehenden Technologien sowie derzeit in der Entwicklung befindenden Innovationen sehr gut aufgestellt sieht.

Die *Übrigen Segmente* beinhalten seit dem Anfang des Geschäftsjahres 2020 im Wesentlichen das Tourismus- und Veranstaltungsgeschäft der Berentzen-Gruppe sowie das von einer lokalen Konzerngesellschaft betreute Geschäft mit Spirituosen in der Türkei. Diese beiden Geschäftsbereiche waren im ersten Geschäftshalbjahr 2020 sehr stark von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen, so dass das voraussichtliche Segmentergebnis in der Bandbreite von 0,8 Mio. Euro bis 1,0 Mio. Euro (1,4 Mio. Euro) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Dies erfolgt annahmegemäß auf Basis einer rückläufigen Deckungsbeitragsentwicklung bei weiterhin auf niedrigem Niveau stabilen Marketingaufwendungen.

Voraussichtliche Entwicklung der Konzernumsatzerlöse und des Konzernbetriebsergebnisses

	2019 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2020 im Prognosebericht 2019 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2020 Q2/ 2020 Mio. Euro
Konzernumsatzerlöse	167,4	167,9 bis 176,7	153,0 bis 160,0
Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT)	9,8	9,8 bis 10,8	4,0 bis 6,0
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen (Konzern-EBITDA)	18,4	18,5 bis 20,5	13,0 bis 15,0

Vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Entwicklung der einzelnen Segmente erwartet die Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 nunmehr Konzernumsatzerlöse in einer Bandbreite in Höhe von 153,0 Mio. Euro bis 160,0 Mio. Euro, wobei insbesondere die Segmente *Alkoholfreie Getränke* und *Frischsaftsysteme* ursächlich für die rückläufige Entwicklung sein werden. Auf Basis des folglich verminderten Geschäftsumfangs und des weniger vorteilhaften Produkt- und Segmentmixes rechnet die Berentzen-Gruppe mit einem deutlich geringeren Rohertrag, der nicht vollumfänglich durch Gemeinkosteneinsparungen aufgefangen werden kann. Das bereinigte Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) erwartet die Berentzen-Gruppe daher nun in der Bandbreite von 4,0 Mio. Euro bis 6,0 Mio. Euro. Für das darauf aufbauende Konzern-EBITDA wird eine Spanne von

13,0 Mio. Euro bis 15,0 Mio. Euro prognostiziert. Dieser im Vergleich zum bereinigten Konzern-EBIT weniger stark erwartete Rückgang ist auf voraussichtlich leicht erhöhte Abschreibungen zurückzuführen.

(4.3) Voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage

Auf der Grundlage der vorstehend dargestellten Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit wird davon ausgegangen, dass sich die bislang gute Finanz- und Vermögenslage des Konzerns weiterhin insgesamt solide zeigen wird.

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

	2019 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2020 im Prognosebericht 2019 Mio. Euro	Prognose für das Geschäftsjahr 2020 Q2/ 2020 Mio. Euro
Erfolgswirtschaftlicher Cashflow	12,0	14,1 bis 16,3	8,0 bis 9,0

Im Hinblick auf die voraussichtliche Entwicklung des Erfolgswirtschaftlichen Cashflows erwartet die Berentzen-Gruppe eine Bandbreite von nunmehr 8,0 Mio. Euro bis 9,0 Mio. Euro (12,0 Mio. Euro). Ursächlich hierfür

wird der voraussichtlich deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegende Wert des um Abschreibungen und Wertminderungen korrigierten Konzernergebnisses sein.

Voraussichtliche Entwicklung der Vermögenslage

	2019	Prognose für das Geschäftsjahr 2020 im Prognosebericht 2019	Prognose für das Geschäftsjahr 2020 Q2/ 2020
Eigenmittelquote	32,4 %	32,9 % bis 37,9 %	30,0 % bis 34,0 %
Dynamischer Verschuldungsgrad	- 0,68	- 0,51 bis - 0,41	0,25 bis 0,35

Entsprechend der zuvor dargestellten prognostizierten Ergebnisentwicklung erwartet die Berentzen-Gruppe absolut betrachtet eine von weitgehender Stabilität geprägte Entwicklung des Konzerneigenkapitals. Die Eigenmittelquote, deren Höhe zudem von der stichtagsbeeinflussten Bilanzsumme abhängt, wird sich voraussichtlich in einer Bandbreite zwischen 30,0 % und 34,0 % (32,4 %) bewegen.

Vor dem Hintergrund der sich verändernden maßgeblichen Bilanzparameter wird zum Ende des Geschäftsjahres 2020 ein Dynamischer Verschuldungsgrad in der Spanne von 0,25 bis 0,35 (-0,68) erwartet. Die in dieser Kennzahl zum Ausdruck kommende Kapitaldienstfähigkeit der Berentzen-Gruppe wird sich insofern weiterhin solide darstellen. Der erwartete Wert mit einem nunmehr positiven Vorzeichen veranschaulicht,

dass die langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente voraussichtlich übersteigen werden und damit in diesem Sinne eine geringe bilanzielle Nettoverschuldung vorliegen wird.

Nach dem aktuellen Stand der integrierten Konzernprognose für das Geschäftsjahr 2020 wird sich die Finanzierungsstruktur der Unternehmensgruppe insgesamt weiterhin als ausgewogen darstellen, allerdings unterliegen die zur Steuerung herangezogenen Bestandsgrößen in nicht unerheblichem Maße auch stichtagsbedingten Effekten, insbesondere sofern sie nur kurzfristigen Bindungsdauern unterliegen.



C. Konzernhalbjahresabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2020

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Langfristig gebundene Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.118	11.631
Sachanlagen	43.531	45.352
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	723	730
Nutzungsrechte aus geleasteten Vermögenswerten	1.620	1.299
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	716	708
Summe langfristig gebundene Vermögenswerte	57.708	59.720
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte		
Vorräte	41.879	40.556
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.253	14.799
Laufende Ertragsteueransprüche	1.910	83
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.779	22.698
Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	9.429	13.774
Summe kurzfristig gebundene Vermögenswerte	76.250	91.910
BILANZSUMME	133.958	151.630
	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.424	24.424
Kapitalrücklage	6.821	6.821
Gewinnrücklagen	17.352	17.955
Summe Eigenkapital	48.597	49.200
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	8.917	9.853
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.116	7.858
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.426	1.778
Summe langfristige Schulden	18.459	19.489
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuern	33.365	43.601
Kurzfristige Rückstellungen	99	257
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	822	1.467
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.665	2.340
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	30.951	35.276
Summe kurzfristige Schulden	66.902	82.941
BILANZSUMME	133.958	151.630

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

	01.01. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2019
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	73.498	79.239
Bestandsveränderung	679	1.239
Sonstige betriebliche Erträge	1.471	1.646
Materialaufwand	41.058	43.036
Personalaufwand	12.368	13.140
Abschreibungen auf Vermögenswerte	4.378	4.025
Wertminderungen auf Vermögenswerte	1.377	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.786	17.265
Finanzerträge	55	72
Finanzaufwendungen	775	753
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 39	3.977
Ertragsteuern	- 188	1.187
Konzernergebnis	149	2.790
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	- 995	- 45
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	- 995	- 45
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	344	0
Latente Steuern auf Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	- 101	0
Posten, die nicht zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	243	0
Sonstiges Ergebnis	- 752	- 45
Konzern-Gesamtergebnis	- 603	2.745
Ergebnis je Aktie nach dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht (in Euro je Aktie)		
unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Stammaktie	0,016	0,297

Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Stand am 01.01.2019	24.424	6.821	16.164	47.409
Konzernergebnis			2.790	2.790
Sonstiges Ergebnis			- 45	- 45
Konzern-Gesamtergebnis			2.745	2.745
Gezahlte Dividenden			- 2.630	- 2.630
Stand am 30.06.2019	24.424	6.821	16.279	47.524
Stand am 01.01.2020	24.424	6.821	17.955	49.200
Konzernergebnis			149	149
Sonstiges Ergebnis			- 752	- 752
Konzern-Gesamtergebnis			- 603	- 603
Stand am 30.06.2020	24.424	6.821	17.352	48.597

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

	01.01. bis 30.06.2020 TEUR	01.01. bis 30.06.2019 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 6.727	- 2.397
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.859	- 2.553
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 645	- 2.623
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 10.231	- 7.573
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.010	15.459
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.779	7.886

Verkürzter Konzernanhang

(1) Grundlagen und Methoden

(1.1) Informationen zum Unternehmen

Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Ritterstraße 7, 49740 Haselünne, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück (HRB 120444) eingetragen.

Das Grundkapital der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 9,6 Millionen Stück nennbetragslose Stammaktien, die im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der ISIN DE0005201602 bzw. WKN 520160 notiert sind.

Die Geschäftstätigkeit der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Spirituosen und alkoholfreien Getränken sowie die Entwicklung und den Vertrieb von Frischsaftsyste-men.

(1.2) Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernhalbjahresabschlusses der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020 wurde gemäß § 117 Nr. 2 WpHG i.V.m. § 115 WpHG sowie in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Auslegungen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind, erstellt. Insbesondere wurde IAS 34 „Zwischenberichterstattung“

angewendet; ergänzend wurde der „Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) Halbjahresfinanzberichterstattung“ beachtet.

Die im Konzernhalbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgender Ausnahme grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2019:

In der Zwischenberichtsperiode erfolgt die Ermittlung des Ertragsteueraufwands gemäß IAS 34 i.V.m. IAS 12 auf der Grundlage der besten Schätzung der aktuell erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr. Diese Steuerquote wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewendet.

Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung und der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019, der die Grundlage für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss darstellt, veröffentlicht.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalb-jahr 2020 wurden weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft und sollten im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und dem zusammengefassten Lagebericht der Berentzen-Gruppe (Konzern) und der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 gelesen werden.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 und der Konzernzwischenlagebericht für das erste Geschäftshalb-jahr 2020 wurden vom Vorstand am 11. August 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

(1.3) Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie

Die Geschäftsentwicklung der Berentzen-Gruppe wurde im 1. Halbjahr 2020 durch die Coronavirus-Pandemie stark beeinträchtigt.

Die Berentzen-Gruppe verzeichnete einen wesentlichen Umsatzrückgang im Vergleich zum Halbjahreszeitraum des Vorjahres, vor allem aufgrund rückläufiger Absatzmengen in den Segmenten *Alkoholfreie Getränke* und *Frischsaftsysteme*. Als Folge der damit im Zusammenhang stehenden Rohertragsverluste, welche nicht vollumfänglich durch Kosteneinsparungen absorbiert werden konnten, reduzierten sich die wesentlichen Ertrags- bzw. Steuerungskennzahlen EBITDA und EBIT deutlich.

Zusätzliche Angaben zu den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sowie den von der Berentzen-Gruppe getroffenen Gegenmaßnahmen finden sich im Konzernzwischenlagebericht, insbesondere im Abschnitt (2.2.2) Geschäftsverlauf – Wesentliche Entwicklungen und Ereignisse.

Für die Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses sind Annahmen und Schätzungen zu treffen, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen auswirken. Aufgrund der weiterhin unabsehbaren Folgen der Coronavirus-Pandemie unterliegen diese Annahmen und Schätzungen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von diesen abweichen und Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Hervorzuheben ist dabei vor allem die Überprüfung der Notwendigkeit von Wertminderungstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Berentzen-Gruppe. Infolgedessen war im Segment *Alkoholfreie Getränke* im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 1.377 zu erfassen. Nähere Informationen dazu sind der Note (3.3) zu entnehmen.

Daneben wird der Ertragsteueraufwand gemäß IAS 34 auf Basis der für das Gesamtjahr erwarteten Steuerquote ermittelt. Die Grundlage dafür bildet die Unternehmensplanung hinsichtlich der Ertragssituation der einzelnen Konzerngesellschaften, welche aufgrund der Coronavirus-Pandemie mit erhöhten Schätzunsicherheiten verbunden ist.

(1.4) Neue bzw. geänderte IFRS-Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine wesentlichen neuen bzw. geänderten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstmals angewendet.

(1.5) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 unverändert.

(1.6) Annahmen und Schätzungen

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2020 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Die Methodik für Annahmen und Schätzungen ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 mit folgender Ausnahme unverändert:

Für die Schätzung der Verbindlichkeit aus Pfandgeldern/ Pfandrückstellung für das Segment *Alkoholfreie Getränke* ergibt sich saisonal bedingt eine höhere Umschlagshäufigkeit für Pfandgebilde als zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019. Infolgedessen ist die Verbindlichkeit um TEUR 90 (30. Juni 2019: TEUR 151) geringer als bei Anwendung der Berechnungsmethode zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019.

(1.7) Konjunkturelle und saisonale Einflüsse

Die Umsätze des Konzerns unterliegen insbesondere innerhalb der Segmente *Spirituosen* und *Alkoholfreie Getränke* saisonalen Einflüssen. Im in der Note (4.2) „Segmentberichterstattung“ näher erläuterten, umsatzstärksten Segment *Spirituosen* sind im zweiten Geschäftshalbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse als im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zu erwarten. Die Ergebnisentwicklung dieses Segments hängt darüber hinaus auch von Art und Umfang der eingesetzten Marketinginstrumente ab, während im Segment *Alkoholfreie Getränke* die zugrunde liegende Wetterlage für die Absatz- und Umsatzentwicklung von Bedeutung ist. Für das Segment *Frischsaftsysteme* sind dagegen keine wesentlichen saisonbedingten Einflüsse festzustellen.

Die Geschäftsergebnisse für das erste Geschäftshalbjahr sind daher nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das gesamte Geschäftsjahr.

(2) Erläuterungen zur Konzernbilanz

(2.1) Langfristig gebundene Vermögenswerte

Investitionen

Im ersten Geschäftshalbjahr 2020 sind TEUR 2.928 (1. HJ 2019: TEUR 2.703) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert worden.

Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen

Zum 30. Juni 2020 bestanden ferner Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 340 (31.12.2019: TEUR 0).

(2.2) Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Im Rahmen ihrer Außenfinanzierung nutzt die Berentzen-Gruppe auch die Inanspruchnahme von Factoringlinien. Das daraus zur Verfügung stehende Gesamtfinanzierungsvolumen auf der Grundlage von zwei Factoringvereinbarungen beläuft sich auf TEUR 55.000 (31.12.2019: TEUR 55.000). Hinzu kommt eine formal unbegrenzte Factoringlinie im Rahmen von drei weiteren Zentralregulierungs- und Factoringverträgen, die kein Höchstobligo enthalten, sondern deren mögliche Inanspruchnahme nur durch die zur Verfügung stehenden verkaufsfähigen Forderungen begrenzt wird.

Zum 30. Juni 2020 waren TEUR 47.969 (31.12.2019: TEUR 65.228) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die jeweiligen Factoringgesellschaften verkauft und abgetreten. Da nahezu alle mit dem Eigentum an den finanziellen Vermögenswerten verbundenen Risiken und Chancen auf den Factor übertragen worden sind, erfolgt entsprechend IFRS 9.3.2.6 a) die vollständige Ausbuchung der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für das bei der Berentzen-Gruppe im Zeitpunkt der Ausbuchung noch verbleibende Spätzahlungsrisiko wurde zum 30. Juni

2020 ein sog. anhaltendes Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 170 (31.12.2019: TEUR 221) als Vermögenswert angesetzt. Gleichzeitig wurde eine entsprechende Verbindlichkeit erfasst.

Für eventuell entstehende Forderungskürzungen wurden durch den Factor Sicherheiten in Höhe von TEUR 6.818 (31.12.2019: TEUR 10.617) einbehalten, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

(2.3) Eigenkapital

Gewinnverwendung / Dividende

Nach dem Aktiengesetz (AktG) bemisst sich die Gewinnverwendung einschließlich der Dividendenausschüttung an die Aktionäre nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Auf der Hauptversammlung vom 2. Juli 2020 wurde beschlossen, den im Jahresabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von rund TEUR 13.171 (Vorjahr: TEUR 10.422) zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,28 (Vorjahr: EUR 0,28) je dividendenberechtigter Stammaktie für das Geschäftsjahr 2019 zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft zum Tag der Hauptversammlung gehaltenen, gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entspricht dies einer Ausschüttung von insgesamt rund TEUR 2.630 (Vorjahr: TEUR 2.630) und einem Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von rund TEUR 10.540 (Vorjahr: TEUR 7.791).

(2.4) Langfristige Rückstellungen

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Pensionsrückstellungen	8.578	9.263
Andere langfristige Rückstellungen	339	590
	8.917	9.853

Pensionsrückstellungen

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Pensionsrückstellungen	8.578	9.263
	8.578	9.263

Den auf leistungsorientierten Plänen beruhenden Pensionsrückstellungen liegen Verpflichtungen inländischer in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen über Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Alters-, Invaliden- und Witwenrente) zugrunde, die in unterschiedlichen Versorgungsordnungen

geregelt sind. Die Höhe der individuellen Leistungen ist dabei von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, dem Alter und / oder dem Gehaltsniveau des Mitarbeiters abhängig. Neu eintretende Mitarbeiter erhalten derzeit keine Zusagen aus leistungsorientierten Plänen.

Gemäß IAS 19 werden die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnliche Verpflichtungen nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne (Defined Benefit Plans) berechnet. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, wobei die Parameter Gehaltsdynamik und kalkulatorische

Anpassungsrate für Renten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 im Vergleich zum 31. Dezember 2019 unverändert blieben. Der Rechnungszins änderte sich hingegen auf 0,6 % p.a. (31.12.2019: 0,7 % p.a.). Die Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (Defined Benefit Obligation – DBO) zum 30. Juni 2020 zeigt die nachfolgende Tabelle:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	9.263	9.542
Zinsaufwendungen auf DBO	33	100
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste aufgrund der Veränderung von demographischen Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste aufgrund der Veränderung von finanziellen Annahmen	76	285
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	- 420	151
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 374	- 815
DBO zum Ende des Geschäftshalbjahres / Geschäftsjahres	8.578	9.263

Die Pensionsaufwendungen für das jeweilige Geschäftshalbjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2019
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen auf DBO	33	50
In der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen	33	50
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	- 344	0
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen / Erträge	- 344	0
Pensionsaufwendungen gesamt	- 311	50

Andere langfristige Rückstellungen

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Jubiläumswendungen	212	212
Bezüge mit erfolgsbezogenen Komponenten	127	378
	339	590

Für nähere Erläuterungen zu den Bezügen des Vorstands mit erfolgsbezogenen Komponenten wird auf den Geschäftsbericht 2019 der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Konzernanhang Note (4.7) „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, verwiesen.

(2.5) Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Verbindlichkeiten aus Alkoholsteuer	33.365	43.601
	33.365	43.601

Der Bilanzausweis zum 30. Juni 2020 betrifft die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate Mai und Juni 2020. Der Bilanzausweis zum 31. Dezember 2019 umfasst die angemeldete Alkoholsteuer für die Monate November und Dezember 2019, die nach den Vorschriften des

deutschen Alkoholsteuergesetzes im Januar bzw. Februar 2020 zur Zahlung fällig war.

(2.6) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Leasingverbindlichkeiten	836	750
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	540	521
Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	170	221
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109	839
Zinsverbindlichkeit Anhaltendes Engagement (Continuing Involvement)	7	9
Verbindlichkeiten aus Derivaten	3	0
	1.665	2.340

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 109 (31.12.2019: TEUR 839) handelt es sich im Wesentlichen um die Kontokorrentverbindlichkeiten eines ausländischen Konzernunternehmens.

(2.7) Finanzinstrumente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Für bestimmte Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, wie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Genossenschaftsanteile, stellen die fortgeführten Anschaffungskosten die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar.

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkreditvertrag entspricht aufgrund seiner zum Teil variablen Verzinsung auf Basis von Referenzzinssätzen näherungsweise dem bilanzierten Wert. Die beizulegenden Zeitwerte der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, wie die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, entsprechen ihren Buchwerten, da diese kurzfristige Restlaufzeiten haben und Auswirkungen der Abzinsung unwesentlich sind. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) wird nach der Barwertmethode ermittelt. Dabei werden

der Bewertung die Tagesendkurse bzw. zum Monatsultimo die EZB-Referenzkurse zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert ist der Ebene 2 der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 zuzuordnen. Aus deren Bewertung zum Fair Value entstand saldiert ein negativer Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 3 (1. HJ 2019: kein Ergebniseffekt). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die verschiedenen Ebenen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellen sich wie folgt dar:

- Ebene 1: Die Inputfaktoren sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.
- Ebene 2: Die Inputfaktoren sind andere als die auf Ebene 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
- Ebene 3: Die Inputfaktoren sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.



Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Konzernhalbjahresabschluss erfassten Finanzinstrumente:

	Kategorie nach IFRS 9	30.06.2020		31.12.2019	
		Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC ¹⁾	11.779	11.779	22.698	22.698
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	11.253	11.253	14.799	14.799
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Eigenkapitalinstrumente	FVPL ²⁾	503	503	448	448
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	8.946	8.946	13.162	13.162
Passiva					
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	AC	7.345	7.345	8.074	8.074
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	9.059	9.059	10.247	10.247
Verbindlichkeiten aus Derivaten	FVPL	3	3	0	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	14.338	14.338	16.236	16.236

¹⁾ Amortised cost.

²⁾ Fair Value through Profit & Loss.



(3) Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen zeitpunktbezogen aus dem Verkauf von Gütern in verschiedenen geographischen Regionen und innerhalb verschiedener Produktgruppen generiert.

(3.1) Umsatzerlöse

	01.01. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2019
	TEUR	TEUR
Segment Spirituosen	42.832	42.622 ¹⁾
Segment Alkoholfreie Getränke	22.737	25.293
Segment Frischsaftsysteme	7.437	9.927
Übrige Segmente	492	1.397 ¹⁾
Umsatzerlöse	73.498	79.239

¹⁾ Vorjahreswert angepasst aufgrund veränderter Zusammensetzung der Segmente *Spirituosen* und *Übrige* infolge neuer Organisationsstruktur.

(3.2) Sonstige betriebliche Erträge

	01.01. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2019
	TEUR	TEUR
Auflösung von Verbindlichkeiten (Accruals)	388	694
Weiterberechnungen / Kostenerstattungen	317	396
Übrige sonstige betriebliche Erträge	766	556
	1.471	1.646

(3.3) Wertminderungen auf Vermögenswerte

	01.01. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2019
	TEUR	TEUR
Wertminderungen auf Vermögenswerte	1.377	0
	1.377	0

Als Folge der Coronavirus-Pandemie und dabei insbesondere aufgrund der umfangreichen Krisenbetroffenheit des Gastronomiegeschäfts war für das Segment *Alkoholfreie Getränke* zum 31. März 2020 ein anlassbezogener Impairment-Test durchzuführen, infolgedessen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 1.377 (1. HJ 2019: TEUR 0) erfasst wurde.

Auf Basis aktualisierter Szenarioanalysen sowie aufgrund der Mitteilung unseres bisherigen Auftraggebers, einem internationalen Getränkekonzern, die langjährige Kooperation über die Abfüllung seiner alkoholfreien Markenprodukte nicht über das Jahr 2020 hinaus fortsetzen zu wollen, wurde zum 30. Juni 2020 ein weiterer anlassbezogener Impairment-Test für die CGU *Alkoholfreie Getränke* durchgeführt. Daraus ergaben sich jedoch keine weiteren Wertminderungen oder Wertaufholungen.

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der CGU dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Für die CGU *Alkoholfreie Getränke* wurde im Rahmen des Impairment-Tests ein erzielbarer Betrag in Höhe von TEUR 26.874 zum 31. März 2020 (TEUR 35.355 zum 30. Juni 2020) ermittelt. Dieser entspricht dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten erfolgte durch Ermittlung des Barwerts der erwarteten Cashflows aus dem operativen Segment *Alkoholfreie Getränke* (Discounted Cashflow).

Die Planung der erwarteten Cashflows umfasste einen Planungszeitraum von drei Jahren. Die Cashflows wurden im Rahmen eines qualifizierten Planungsprozesses unter Heranziehung unternehmensinterner Erfahrungswerte und umfangreicher Marktkenntnisse aufgestellt und berücksichtigen die Beurteilung und Einschätzungen des Managements zur zukünftigen Entwicklung des regionalen Markts für Alkoholfreie Getränke. Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten verwendet wurden, sind neben den gewichteten Kapitalkosten, die prognostizierte Umsatzentwicklung, die Wachstumsrate des EBITDA sowie die nachhaltige Wachstumsrate des Endwerts (Terminal Value). Als Diskontierungszinssatz wurde der durchschnittlich gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) einer entsprechenden Peergroup angewendet. Dieser für die CGU ermittelte Diskontierungszinssatz

betrug 3,7 % zum 31. März 2020 (3,1 % zum 30. Juni 2020). Die Parameter des gewichteten Kapitalkostensatzes wurden auf Basis externer vom Markt abgeleiteter Größen bestimmt. Die zugrunde gelegte Wachstumsrate betrug 0,5 %.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten basiert im Wesentlichen auf nicht beobachtbaren Inputdaten (Fair-Value-Hierarchie –Ebene 3).

Die Verteilung der Wertminderung erfolgte unter Berücksichtigung der IAS 36.104ff. auf Basis der Buchwerte jedes einzelnen Vermögenswerts der CGU.

Wäre der bei der Werthaltigkeitsprüfung zugrunde gelegte Diskontierungszinssatz um 0,5 Prozentpunkte höher gewesen, hätte sich aufgrund der Regelung des IAS 36.105 bzw. des IAS 36.122 kein höherer Wertminderungsbedarf ergeben. Im umgekehrten Fall hätte sich kein niedrigerer Wertminderungsbedarf ergeben, wenn der zugrunde gelegte Diskontierungszinssatz um 0,5 Prozentpunkte niedriger gewesen oder die im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung berücksichtigte nachhaltige Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte höher ausgefallen wäre.

Der ermittelte Wertminderungsbedarf bezog sich in Höhe von TEUR 38 auf immaterielle Vermögenswerte, in Höhe von TEUR 496 auf Grundstücke und Gebäude, in Höhe von TEUR 399 auf technische Anlagen und Maschinen sowie in Höhe von TEUR 444 auf sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung.

(3.4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	01.01. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2019
	TEUR	TEUR
Übrige Vertriebskosten	7.556	8.338
Marketing einschließlich Werbung	1.607	2.809
Instandhaltung	1.584	1.467
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	5.039	4.651
	15.786	17.265

(3.5) Ertragsteuern

	01.01. bis 30.06.2020	01.01. bis 30.06.2019
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern	246	1.108
Latente Ertragsteuern	- 434	79
	- 188	1.187

(4) Sonstige Erläuterungen**(4.1) Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung**

Die Finanzlage einschließlich der verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnung wird im Konzernzwischenlagebericht im Wirtschaftsbericht Abschnitt 2.2.4 Finanzlage auf den Seiten 17 f. dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts erläutert. Die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung findet sich ferner in einer gesonderten Darstellung auf Seite 30 dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts.

(4.2) Segmentberichterstattung**Geschäftssegmente**

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ aufgestellt. Hierbei sind die Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung von Konzernbereichen abzugrenzen, deren Segmentergebnisse regelmäßig vom

Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesem Segment und der Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, übereinstimmt. Als Steuerungsgröße dient dem Vorstand die Kennzahl „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“. Der Konzern wird vornehmlich auf Basis der Produktgruppen und Vertriebsbereiche organisiert und gesteuert. Die interne Berichterstattung der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft basiert grundsätzlich auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Darstellung der Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichterstattung.

In der Segmentberichterstattung werden die wesentlichen operativen Geschäftsbereiche „Marke Inland“ sowie „Export- und Handelsmarken“ aufgrund gleichartiger Kundengruppen, Produkte sowie einer ähnlichen langfristigen Marge zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns war im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 in die folgenden Segmente aufgegliedert:

- *Spirituosen* (Marke Inland und Export- und Handelsmarken): In dem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Spirituosen in den genannten Vertriebsbereichen zusammengefasst.
- *Alkoholfreie Getränke*: In diesem Segment ist die Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit alkoholfreien Getränken dargestellt.
- *Frischsaftsysteme*: In diesem Segment ist je nach Systemkomponente die Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und der Vertrieb von sowie der Handel mit Fruchtpressen, Orangen sowie Abfüllgebinden erfasst.
- *Übrige Segmente*: Dieses Segment beinhaltet im Wesentlichen die touristischen und Veranstaltungsaktivitäten der Berentzen-Gruppe sowie das von einer lokalen Konzerngesellschaft betreute Geschäft mit Spirituosen in der Türkei.

Im Geschäftsjahr 2019 war das Auslandsgeschäft mit Markenspirituosen noch Bestandteil der *Übrigen Segmente*. Die Zusammensetzung der Segmente änderte sich jedoch im Geschäftsjahr 2020 aufgrund einer geänderten Organisationsstruktur. Infolgedessen wird das Auslandsgeschäft mit Markenspirituosen seit

Anfang des Geschäftsjahres 2020 mit dem Handels- und Zweitmarkengeschäft als Vertriebsbereich Export- und Handelsmarken zusammengefasst und im Segment *Spirituosen* ausgewiesen. Aufgrund der geänderten Zusammensetzung der Segmente wurden in der Segmentberichterstattung die Vorjahreswerte für die Segmente *Spirituosen* und *Übrige* angepasst.

Segmentdaten

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente setzen sich aus den intersegmentären Umsätzen und aus Umsätzen mit Kunden außerhalb des Konzerns zusammen. Die Summe der Außenumsätze der einzelnen Segmente ergibt die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Preise und Konditionen für die zwischen den Konzerngesellschaften und Segmenten ausgetauschten Produkte und Dienstleistungen entsprechen denen mit fremden Dritten.

In dem Segmentergebnis „Deckungsbeitrag nach Marketingetats“ sind direkt anfallende Aufwendungen der zum jeweiligen Segment zusammengefassten Bereiche enthalten. Für den produktbezogenen Materialaufwand, übrige Einzelkosten (Fracht, Verpackungsrecycling, Provisionen) und Marketing einschließlich Werbung ist die Zuordnung zu den einzelnen Geschäftssegmenten eindeutig möglich, sodass der Deckungsbeitrag nach Marketingetats vollständig für die Segmente dargestellt werden kann und als Steuerungskennzahl im Konzern verwendet wird.

Das Vermögen und die Schulden werden im für den Hauptentscheidungsträger des Konzerns vorliegenden internen Reporting nicht auf die Segmente verteilt, sondern nur auf Konzernebene dargestellt. Somit erhält der Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zum Segmentvermögen.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

	01.01. bis 30.06.2020					
	Spirituosen	Alkoholfreie Getränke	Frischsaft-systeme	Übrige Segmente	Eliminierung der inter-segmentären Erlöse / Aufwendungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse mit Dritten	42.832	22.737	7.437	492		73.498
Intersegmentäre Umsätze	125	17	2	10	- 154	
Umsatzerlöse Gesamt	42.957	22.754	7.439	502	- 154	73.498
Materialaufwand (produktbezogen)	- 25.226	- 8.956	- 4.514	- 207	154	- 38.749
Übrige Einzelkosten	- 2.339	- 2.350	- 548	- 29		- 5.266
Marketing einschließlich Werbung	- 882	- 444	- 51	- 27		- 1.404
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	14.510	11.004	2.326	239		28.079
Sonstige betriebliche Erträge						1.471
Materialaufwand / Bestandsveränderung (sofern nicht im Deckungsbeitrag enthalten)						- 1.630
Personalaufwand						- 12.368
Abschreibungen auf Vermögenswerte						- 4.378
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen						- 9.116
Konzernbetriebs-ergebnis bzw. -EBIT						2.058
Ergebnisondereffekte		- 1.377				- 1.377
Finanzerträge						55
Finanzaufwendungen						- 775
Konzernergebnis vor Ertragsteuern						- 39
Ertragsteuern						188
Konzernergebnis						149

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	01.01. bis 30.06.2019					Gesamt TEUR
	Spirituosen ¹⁾ TEUR	Alkoholfreie Getränke TEUR	Frischsaft- systeme TEUR	Übrige Segmente ¹⁾ TEUR	Eliminierung der inter- segmentären Erlöse / Aufwend- ungen TEUR	
Umsatzerlöse mit Dritten	42.622	25.293	9.927	1.397		79.239
Intersegmentäre Umsätze	148	16	6	16	- 186	
Umsatzerlöse Gesamt	42.770	25.309	9.933	1.413	- 186	79.239
Materialaufwand (produktbezogen)	- 23.739	- 10.618	- 5.106	- 718	186	- 39.995
Übrige Einzelkosten	- 2.236	- 2.529	- 625	- 38		- 5.428
Marketing einschließlich Werbung	- 1.602	- 796	- 148	- 36		- 2.582
Deckungsbeitrag nach Marketingetats	15.193	11.366	4.054	621		31.234
Sonstige betriebliche Erträge						1.646
Materialaufwand / Bestandsveränderung (sofern nicht im Deckungsbeitrag enthalten)						- 1.802
Personalaufwand						- 13.140
Abschreibungen auf Vermögenswerte						- 4.025
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen						- 8.898
Konzernbetriebsergebnis bzw. -EBIT						5.015
Ergebnisondereffekte			- 357			- 357
Finanzerträge						72
Finanzaufwendungen						- 753
Konzernergebnis vor Ertragsteuern						3.977
Ertragsteuern						- 1.187
Konzernergebnis						2.790

¹⁾ Vorjahreswert angepasst aufgrund veränderter Zusammensetzung der Segmente *Spirituosen* und *Übrige* infolge neuer Organisationsstruktur.

(4.3) Eventualverbindlichkeiten

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	872	872
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	330	335
	1.202	1.207

Daneben bestehen Haftungserklärungen im Rahmen von Zoll-Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von TEUR 776 (31.12.2019: TEUR 776). Zum 30. Juni 2020 wurden durch diese Bürgschaften tatsächliche Alkoholsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 33.365 (31.12.2019: TEUR 43.601) besichert.

(4.4) Rechtsstreitigkeiten

Die Unternehmen der Berentzen-Gruppe sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, ferner können bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet oder weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet werden. Für die daran beteiligten Unternehmen der Berentzen-Gruppe können sich daraus Zahlungsverpflichtungen zur Leistung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages) oder Verpflichtungen zur Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen ergeben. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei öffentlichen Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust von behördlichen Erlaubnissen oder Genehmigungen resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

Die Berentzen-Gruppe erwartet aus Rechtsstreitigkeiten zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sofern die aus den Verfahren resultierende

Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, wurde eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Da die Risiken aus Rechtsstreitigkeiten jedoch grundsätzlich nur begrenzt einschätzbar sind, ist nicht auszuschließen, dass gleichwohl negative Auswirkungen eintreten können, die durch die getroffene Risikovorsorge nicht vollständig gedeckt sind.

(4.5) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Berichterstattung nach IAS 24 bezieht sich auf Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, soweit diese nicht in den Konzernabschluss der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft als berichtendem Unternehmen einbezogen werden. Als dem berichtenden Unternehmen nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten insbesondere Unternehmen, die derselben Unternehmensgruppe wie das berichtende Unternehmen angehören, und Personen, die das berichtende Unternehmen beherrschen oder auf dieses maßgeblichen Einfluss haben, oder im Management des berichtenden Unternehmens oder eines seiner Mutterunternehmen eine Schlüsselposition bekleiden.

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft.

Vorstand

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes im Sinne des IAS 24.17 stellt sich wie folgt dar:

Vergütungsart	01.01. bis 30.06.2020 TEUR	01.01. bis 30.06.2019 TEUR
Kurzfristig fällige Leistungen	446	464
Andere langfristig fällige Leistungen	- 125	127
	321	591

Vor dem Hintergrund reduzierter Ergebniserwartungen und auf Basis der diesbezüglichen Vergütungsvereinbarungen für den Vorstand der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft wurde die Rückstellung für andere langfristig fällige Leistungen angepasst.

Ehemalige Geschäftsführer von Konzerngesellschaften, deren Rechtsnachfolgerin die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft ist, und deren Hinterbliebene erhielten im ersten Geschäftshalbjahr 2020 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von TEUR 20 (1. HJ 2019: TEUR 52).

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis beträgt zum 30. Juni 2020 bei Ermittlung nach IAS 19 TEUR 380 (31.12.2019: TEUR 744).

Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden in ihrer Funktion als Mitglieder des Aufsichtsrats kurzfristig fällige Leistungen im Sinne des IAS 24.17 in Höhe von insgesamt TEUR 94 (1. HJ 2019: TEUR 114) gewährt.

Für ihre Tätigkeit außerhalb ihrer Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats erhielten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat im ersten Geschäftshalbjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 49 (1. HJ 2019: TEUR 67).

Weitere Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die zum Ende des Geschäftshalbjahres zum 30. Juni 2020 offenen Posten gegen bzw. gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen sind nicht besichert und unverzinslich. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden gegen nahestehende Unternehmen oder Personen bestehen zum 30. Juni 2020 nicht, dementsprechend sind dafür keine Rückstellungen gebildet worden. Im ersten Geschäftshalbjahr 2020 wurde kein Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen erfasst.

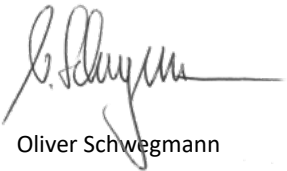
**(4.6) Ereignisse nach dem Stichtag des
Konzernhalbjahresabschlusses**

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Schluss des ersten
Geschäftshalbjahres sind nicht eingetreten.

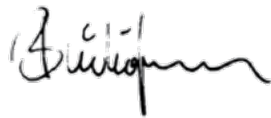
Haselünne, den 11. August 2020

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann



Ralf Brühöfner

Vorstand

Vorstand



D. Erklärungen und weitere Informationen

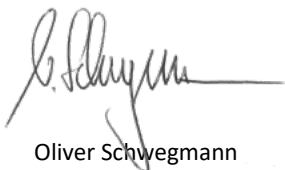
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Haselünne, den 11. August 2020

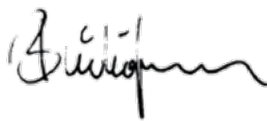
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Oliver Schwegmann

Vorstand



Ralf Brühöfner

Vorstand

Impressum

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7
 49740 Haselünne
 Deutschland
 T: +49 (0) 5961 502 0
 F: +49 (0) 5961 502 268
 E: info@berentzen.de
 Internet: www.berentzen-gruppe.de

Veröffentlichungsdatum: 11. August 2020

Öffentlichkeitsarbeit / Presse

T: +49 (0) 5961 502 215
 F: +49 (0) 5961 502 550
 E: pr@berentzen.de

Investor Relations

T: +49 (0) 5961 502 219
 F: +49 (0) 5961 502 550
 E: ir@berentzen.de

Aktueller Finanzkalender 2020

18. August 2020	Metzler MicroCap Days – virtuell
21. und 22. September	Berenberg und Goldman Sachs: Ninth German Corporate Conference – virtuell
22. Oktober 2020	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3/2020
17. und 18. November 2020	Deutsches Eigenkapitalforum – virtuell

Stand: 11. August 2020. Der Finanzkalender dient nur Informationszwecken und wird regelmäßig aktualisiert. Änderungen vorbehalten.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich insbesondere auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie künftige die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft und die Berentzen-Gruppe betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen. Diese beruhen auf Annahmen, Einschätzungen und Erwartungen der Unternehmensführung zum Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts über künftige, unternehmensbezogene Entwicklungen. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, die insbesondere – jedoch nicht ausschließlich – im Rahmen der Lageberichterstattung im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht des Geschäftsberichts der Berentzen-Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 bzw. im Risiko- und Chancenbericht sowie im Ausblick dieses Berichts benannt und erläutert werden. Die daraufhin tatsächlich eintretenden Ereignisse und Ergebnisse können insofern nicht unerheblich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen, dies positiv wie auch negativ. Viele Ungewissheiten und daraus resultierende Risiken sind von Umständen geprägt, die nicht von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft kontrollierbar oder zu beeinflussen sind und auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen sich ändernde Marktbedingungen und deren wirtschaftliche Entwicklung und Auswirkung, Veränderungen auf den Finanzmärkten und bei Wechselkursen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und Wettbewerber sowie gesetzliche Änderungen oder politische Entscheidungen behördlicher oder staatlicher Stellen. Die Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft übernimmt, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bezüglich der zukunftsgerichteten Aussagen keine Verpflichtung, etwaige Berichtigungen

oder Anpassungen vorzunehmen auf Grund von Umständen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Berichts eingetreten sind. Eine Garantie oder Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit von in die Zukunft gerichteten Aussagen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

In Ergänzung zu im Einklang mit den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken ermittelten Finanzkennzahlen enthält der vorliegende Bericht ferner Finanzkennzahlen, die in den einschlägigen Rechnungslegungsrahmenwerken nicht oder nicht exakt definiert sind und sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Alternative Leistungskennzahlen, die von anderen Unternehmen unter einer identischen oder vergleichbaren Bezeichnung dargestellt oder berichtet werden, können von diesen abweichend berechnet sein oder werden.

Die innerhalb dieses Berichts verwendeten und etwaig durch Dritte geschützten Marken und sonstige Kennzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils geltenden Markenrechts sowie den Rechten der eingetragenen Eigentümer. Die Urheber- und Vervielfältigungsrechte für von der Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft selbst erstellte Marken und sonstige Kennzeichen verbleiben bei ihr, soweit sie nicht ausdrücklich etwas Anderem zustimmt.

Dieser Bericht liegt zu Informationszwecken auch in englischer Sprachfassung vor. Im Falle von Abweichungen ist allein die deutschsprachige Fassung maßgeblich und geht der englischsprachigen Fassung vor.

Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft

Ritterstraße 7

47940 Haselünne

Deutschland

T: +49 (0) 5961 502 0

F: +49 (0) 5961 502 268

E: info@berentzen.de

Internet: www.berentzen-gruppe.de